der Affe mochts nd mit, ehe er Zoo überwiefen

regardte Genadl iner Tageblatt erlehrling Artur ber beiben Ge-ich so verbichtet. Setrocht fommen

fee murben brei rei herren aus

elfes Reb.

Abend aus Rew des geftrigen ang für Hughen Unbängern in et auch die Parter Gerard eine

Das Reuteriche (republitanifche) für ben Babl-

II. belegt, bie

Das Reuteriche

Ropember. I a ly.

Befechtstätigfeit e englische 2initerien in unie-

fen beiberfeits on Ablaincourt gedrängt. Das ditugel des Un-

I alj. 13 Leopold

herzog Karl. ber Schauplati ere fleine Bor-

umänen in den höhenstellungen feindliche 2innd non Spini mgenenzahl er-

ieben erfolglos.

ridialls

Strumafront. dendorff.

Rohstoffersatz, die Kranken-

strie zur Verendes Material

m Vaterland! können das n. Die Kolben d) vom Stengel cknet werden

chbarkeit und tsammelstelle bei Herrn Kgl. die gesammelle abzuliefern leitungen ver-100000100

if in Troisbort gende Deereolie

etter in 50-80 Wis.

ier innen Stundenl. 40Big. no Bervflegung exabitung. Reife

leibungen beim Wiesbaden. 00000000

# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der \*\* Stadt Hochheim a. M.



Ericheint 3 mai wochentlich: Montags, Mittwochs, Greitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guibo Seibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchbruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Silialezpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Freitag, den 10. November 1916.

Polifichenkontot Frankfurt (Wain) Br. 18114.

10. Jahrgang

Ungeigenpreis: für die ogelpaltene

Colonelgeile ober beren Raum 16 Pig-

Reklamezeile 25 Dig.

Frangösische Ariegsziele. Die Erörterung ber Kriegsziele in Frantreich bat, fo lange ber Krieg auch bauert und fe ungunftig fich bie militarifche Lage ber Berbandennichte gestaltet hat, fur nicht von jener überschweriglichen

Frieg auch dauert und ist migunstig fich die militärische Lage der Berbandomächte gestaltet hat, sich nicht von jener überschweniglichen Aufständen im der gestaltet hat, sich nicht von jener überschweniglichen Aufständen im der gestalten der gestalten muß. Das Fell des Baren wird immer noch verteilt, ohne daß es dieder erlegt werden konnte. Den Giptel politisch-distorischer Berständnislosigsteit und prablerischer Grohmannssacht bilden die bekannten Austührungen Handerischer Grohmannssacht dieden Reichen Keichen Keichen, die aber natürlich in der französischen Areste ein debattes und degelstertes Echa gelunden haben. Im "Gondols" vom 1 Rovember beschätigt sich auch ein "Franzose" natwens Arshur Wever eingehend mit den von Handaur ausgestellzen Sähen und kommt dabei zu solgenden Schlusselgerungen:

"Deutschland wurde nichts verlieren, wenn nun seine Gesischte auf den Stand vor 1870 zurücklübere. Die Deutschen werden dimäblich begreiten, daß die Hodenzollern für Deutschland nicht nätig sind, sondern nur dem Ehrgeis des preußischen Königtumsdienen. Das Reich Bismarchs ist ein bloßes Zwischenspel in der deutschen Geschichte: durch Gewalt geschaften, mird es durch Gewalt untergeben. Nicht mit dem Deutschen Kaisen der Friede der Belt verlangt, daß es unschäblich gemacht wird. Der Friede der Well der Reich das eine Aufgade verschlt.

Der Friede der Welt verlangt, daß es unschäblich gemacht wird allen deutschen Exitationen merden darn über diese wieder deren verbünderen Rationen merden dann über diese wieder derschen verbünderen Kaisonen merden dann über diese wieder derschen der verden verbünderen Kaisonen merden dann über diese wieder dergestellte Ordnung zu wachen und den Frieden mit dauerhalten daronten zu umgeden haben."

bergeftellte Ordnung gu machen und ben Frieden mit bauerhaften

Garontien zu umgeben haben."

Rit folden hoffnungen und Plänen glaubt mon das frangöliche Bolt über die Aussichtalofigdeit der mititärtichen Un-

ftrengungen angefichte ber unnügen mabnfinnigen Blutapfer an ber Comme binmeglauichen gu tonnen.

Englifche Minen.

Lierlin. Im Laufe des Oftobers lind an der hollandlichen Lüfte insgesamt 145 Minen angespült worden, davon waren nicht weniger als 121 englicher, 13 deutscher und 11 undekannter Hertungt. Rach den dieder gen Erfahrungen kann diese Ereignis in nicht mandernehmen, aber es wird dadunch wieder einmal die alle englische hoeuchelei ins rechte Licht gerückt. Auf 14 Tage sind es der, daß Lord Gren leine betannte Frühltigtsseche war den Beetreteen der unständlichen Preste gebalten und sich dabei auch eingehend mit der deutschen Seefriegsführung beschäftigt hat. Du waren es petigs de die Leutschen, die durch ihr rüflichtsloses Aus-

waren es natirl ch die Deutschen, die durch ihr ruffichtslofen Auslegen von Minen, die wahlos frindliche mie neutrale Schiffe vernichtelen, das "freie Meer" unlicher mochen follten. Angefichts der ob gen Jahlen dürften aber alle Berdrehungen der Tatlachen nichts heljen. Die Zahl der an der hollandicken Kufte angeschingungen englischen Minen bleibt doch fast zehamal so groß wie

bie ber bentidjen, woosn man bel ben Neutralen Renninis nehmen

Rumanifche Magnahmen gegen einen Donauübergang.

Die rumanischen Zeitungen teilen offiziell mit: Da infelge bes Boedringens der feindlichen Geere in der Dobrudscha die Möglich-felt eines lieberschreitens der Donaulinie durch den Jeind sich ver-

nrobert, bat die Oberfte Geeresleitung ben Belebl gegeben, bie Stufidamme, die die Donauarme burch bas Sumpfgebiet leiten, gu

Die bedeutende Berbreiterung des Finfes mird ben feinblichen

burchbrechen

Berlin. Im Laufe bes Ottobers find un ber hollandifchen

## Umtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bezugspreis: menatlich 45 Pfg. einicht.

Beingerlahn; gu gleichem Preife, aber

uhne Beftellgelb, auch bei Doltbejug.

Nº 133.

Die Obergenfurstelle bat erfucht, alle Ungeigen zu verbindern, in benen Beiwarpersonen im neutralen Muslande sich anbieten, gegen Gelbentichabigungen Liebesgabenpolete an beutiche Kriegogefangene au senden. Es hat sich berausgestellt, daß vielsch Schmitbelunier-nehmungen versuchen, auf diese Weite Geld zu erlangen. So geld zweckies bentiches Beld ins Ausland undwerschliechtert die Baluta. Nuch sind deim Roten Kreuz Stellen vorhanden, die die Bermitt-tung von Liebengaben an Kriegogefangene überrehmen, und deren Inantsprachnadme die Scherbeit beter daß dentsche Kriegogefangene wirtig in ben Genug ber Sendungen tommen.

Biesbaben, ben a. Rovember 1916.

Der Ronigliche Landrat. J. Etr. L. 3493. pon Deimburg.

Wird veröffenilidit hodhrim a, III., 9 Roobe, 1916 Der Burgermeiller : Rrgbader

Bette funsichledjtungen.

Angefichts ber Wahr it ber hausschlachtungen find bie Erauf Anfordern ber unteren Bermaltungsbehörden Unteroffigiere und Mannichaften jur Bornahme von Sausichlachtungen in ibre Heimatgemeinden bis jur Dauer von 4 Wochen ju beurlauben. Dabei mocht es keinen Unterichted, ob es fich im Schlachtungen im eigenen Haublalt (Setbstrerfurger) ober um solche Schlochtungen handelt, die in fremdem Auftrag für Selbstrerforgungszweite vorgenommen merben.

In erfter Einie follen "nichttriegeverwendungefähige" Dausfehlachter beurlaubt werben. Itriegenerwendungsfähige Mann-ichaften tomnen nur in beingenben Gallen und insbesondere dann beurfaubt werben, wenn für die betreffenden Gemeinden "Richt-friegspermendungsfähige" nicht in ausreichender Jahl jur Ber-

fügung fteben.
Befuche um längeren als vierwöchigen Urtaub unterliegen ber Enischeibung bes fiellvertretenben Generaltemmanden.

Mue Geloche find burt Bermittung ber Detspotige beborben bei bem guftindigen Rreis. Bandrutsamt ober Boligetprafibium

Franffurt a. MR., ben 31, Dlinber 1916.

Strapertretenbes Generalfommando 18. Urmeeforps. Der Chef bes Stabes.

be Granti. Beneralleutnant.

mirb veröffentlicht. hochbeim a III., 9, Roube 1916. Der Bargermeifter : Rrybamer,

#### Befdnnimadjung.

Der Beginn bes Unterrinten ber gewerblichen Foribilbungsichtle ift auf ben 16. November 1916 foftgeseht worden. Der Untereicht finder in ben Wecheufigen Dienstags, Donners-

togs und Freitage obende van 6% bie 8% Uhr ftait. Bum Befuche ben Unterrichts find alle fich bier regelmußig aufhaltenben gewerdichen Arbeiter (Gefellen, Gebilfen, Bebrlinge,

Fobritorbeiter), insbefondere auch die Lehrlinge und Gehilfen in den kaufmannichen Betrieben und Büros, die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, verpflichtet.
Die hiernam zum Schalbeitat Berpflichteten werden aufgefordert, sich im Schalbaufe, Lehrfaal Ar. 6, am Dannerstag, den 16. Kovender de, nachwiltags 6% über plintstat einzufinden.
Berfäumnisse werden bestroft, Entschalbigungen werden nur in Krantsbeitriesten berflichtigt.

Referet von der Bervillischung zum Schalbemat lind diefenden.

Befreit non der Berpflichtung jum Schulbejuch find diesenigen, weiche ben Nochweis führen, dog fie die Renntniffe und Fertigkeiten volligen, deren Aneignung das Behrziel der Schule bilbet.

Sochheim a. M., ben 8. Ropember 1916. Der Magiftrat. Urabamer.

## Musgabe der Sleifd- und Wurftwaren am Samslag, den 11. November I. Is

Die Ausgabe ber Sleifch- und Wurftwaren erfolgt am Sams-tog, ben 13. November I Is, nachmittags von 4 Uhr ab gegen

Dorlage ber Reidsfleifchkarte wie folgt : Don 4-5 ilht an die Bewohner ber Edel., Giffabethen- und Eppfteinstrage, Erbenbeimer- und Sidrabeimerweg, Srankfurter Strafe und Friedrichsplay, Gartenftrage, fintergnife, hochitatt und

Jahnftrage, pon 5 bie 6 Uhr an die Bewohner der Kirchftrage, Kronprin-zenftrage, Caternengaffe, Mainweg, Mainzet-, Margareten- und Margelftrage,

pon 6-7 Uhr an die Bewohner der Mollenheimer- und Möh-lerktraße, liendorfsaalje, Plan und Kathaustraße, Rolengalje, Spon-heimkraße, Steingaffe, Steingaffe und Caunusftraße, non 7-8 Uhr an die Bewohner der Weiher, Weißenburger-,

Werfe- und Wilhelmstraße, Wintergaße und Auherhalb, pon 8-9 ihr an die Bewohner der Adolph-, Eich-, Allee- und Altenauerstraße, Bohnhofsstraße und Bauerngasse, Bilbildisstraße, Biumengasse, Burgest-, Classmann- und Delkenheimerstraße Die vorstehende Reihensolge ist zwecks geregeltet Ausgabe un-

bebingt einzuhalten. hochbeim a. III., den 11. Havember 1916. Der Magiftrat, Argbader.

#### Ein frangofifches Geftandnis.

Dier haben mir einen neuen Bemeis für bas frangoftich beigische Cinverständnis, das lange vor dem Kriege bereite Beigiens Reutralität fafriich in Frage gestellt hatte. Bei den Mandoern 1912 wurde alse in Unwelendeit des Großfürften Rifolaus gewillermagen Generalprobe gehalten. Wenn die Cache in Diefem Jalle

Geine treubergigen Augen funteiten fie in frahlender Freude an. Runal ift das wahr? Ach, Du machft wohl einen Schergt rief

Mimut, vollftändig mach merbenb. Bei Gott, es ift mabr! Roch am Abend mach bem Begrabnis wurde bas Tejtament eröffnet, aus Rudlicht auf die Bermanbten, die wieder abreifen wollten. Ra, eine Rleinigkeit hutte ich ja erwortet, aber Du weißt, wir glaubten ficher, es wurde in viele Teile geben. Bedenfalls founten mir es am besten brauchen, die anderen find ja alle reiche Leute, da mache im mir keine Strupel drum. In, m. die Tante war eine verleändige Grau, sie diett auf Familie und ist immer eine Schriefe geblieben, das Geld follte an keinen anderen Ramen kommen. Mute! Frun! Bas saglie mm? Icht hat die Sorge ein Ende, jest fonnen wire mit allen aufwehren! Bare lachemal bunderttaulend! Er ichting lich brohnend aufe Knie. Jest baue ich den Kubliell um, und vielleicht baue ich eine Kulffandfieinfabrit mit bem Ausower gejammen — er bat's lange auf bein Riefer. Und Du, Mutedien, was willit benn Du? Runft baben was Du willft, brauchft block zu wünschen! Bielleicht elettrisches Bicht im States und Wafferfelting und neue Mobie

Rounit auch mal nach Berlin fahren und Dir mas Sublibes faujen, und Jochinke friegt nun balb feinen Dann, fo einen gang fleinen. Jahnt mir fannen's jo, mir hoben's fol Meine liebe, alte Muiel Du holt mir Gifid gebracht, nichts als Glüd't Juhul Der große, dreifigfahrige Mann jubelte und ladte mie ein Rind, und immer mieber füßte und amarinte er feine Grau.

Dein gieter Stumo, lagte lie balb betinibt und ftreichelte mit ber weißen Sand feine rorbraumen Wangen.

Freuft Du Dich benn recht, Minte? Ich fann es noch nicht recht fallen, ich freue mich aber fo über Du bift gu neit in Deiner großen Freude!

3ch tonnte ce ja nicht ausbalten, Mute, ich bin ja Trab burch bie Gelber gefaufen, nur um eine halbe Stunde früher bei Dir ju fein und Dir bie, frobe Boticholt zu bringen. Siebst Du, mir find in immer gemeich, meil mir uns l'eb baben, ober bie Sorgen baben mir both mande ichlaffole Racht gemant. Bett meiß, mie ichwer es beutsutage für einen Bandwirt ift, mit Chren ju beiteben, mo fein nennenamertes Repitol als Silfafonbo bu ift. Du bast es nie geahnt, wir mir menchinel die Uneit die on den Sals gefingen ift um Dat und unfer Lind, od ich uns murbe bie alte Scholle erhalten fomen. En bat mich vielleicht verlebloffen und unwirtig gewandt, und Du nuchtet bornnier leiben, aber im toonto nicht unbere, wenn ich Dir me'ne Bornen verbergen fallie. tonnte nicht unders, wenn ich Dit me'ne Sorgen perbergen fallie.
Das Leben ist min mat nicht fürs Platier do und die Ebs nicht biad gefunden körper in liores, frildes Wolfer tauchte, do lüblie sie sich der Ried den neuer Werfich. Die Gewitternacht lag wie ein boller Alp Stind but, has must eine farmere hierautmortung. Da hangt fo eine

Fluffübergang erichweren, wenn auch nicht verbindern, und ver-minbert fo die bem Lanbe von Silben brobende Befuhr. mge, fommende Eineration pan e'nem ab. Romme ich auf die idniefe Ebene, da tomini ibr alle mit ine Rufichen. Ra, unfer Dertgott leist ju noch und bat meine redliche Arbeit und Mithe gefeben. und nun ift uns gebolien! Run fonnen b.e Schrides auf Fabrefant mit Chren bestehen, und ihr haus but feste Mauern und Wälle gegen Not und Schmoch. Und ibren frindern foll es mal mit geben! Abeiste, Mute, ba ift is e'ne ichine Stelle in der Bibel, wa der Mann mit einem Aptelbaum verglichen ift und bas Belb mit einem Weinftod. Die Rinber find bie Reben. Bu, ja fo foll es bei uns fein. Ich bente mir das herrlich, wenn man mat alt ift, gang alt und grau, und fieht auf fein Leben gurud mit Dont und Freude, well man es vorwörts gebracht bat und fich n'cht zu ichamen broucht. Und man hinterlagt ben Rindern und Enfeln einen feften Boben unter ben Augen. Und bann ruben wir beibe, Mute, und haben Frierabend, und um und ift eine große, jablreiche Familie!

Er batte fein Beib in die Irme genommen und in abgeriffetten Gagen, jumelten ftodent, gu ihr gesprochen. Geine Berediamteit mar mangelhaft, und Mimmt batte noch nie eine fo lange Rebe pon ibm gehori, leine Borttorgheit lich ihm oft unbeholfen erscheinen; nun batte d'e übergroße Freude die Tiefen feiner Seele erfchloffen, und ihr mar, als blide fie in eine Schantammer voll echten Golben. Dief erschüttert barg fie ben Ropf un feiner Bruft, und ein lautlofes Schluchgen machte fie erbeben.

Das mar alio ber Mann, ben fie foft geeing geachtet, weil er tein Gebonribner und fein Echoniver gemefen? Wie boch ftand er

Raum gewahrte er ibre Trunen, als er mirber ju fachen und ju neden begann. Sentimentalität lag ibm nicht, und er ver-ipottete fie und lich felbst, baft fie hier mit ichnen Rebensarten bie Leit verbruchten und draufen die Arbeit fich felbst über-

D. jagte Minut, ihre feuchten Mugen tradnend, Du welft nicht, wie ichredlich bas Ermitter b'er mar in ber Macht. Es bat mich febr geftort, barum babe ich beut' ble Beit verfchlafen.

Rann mir icon benten, Du Sphenfuß. Balt Dich mobl febr gefünchtet? Us muß ein netter Buf gemejen fein, jum Gluef fein Soget. Das Rorn flegt ftellenweise noch, aber eine friiche Morpenbrie bal Wunder gefan. Ich bente, wir fonnen nachmittag einfahren. Will wal runtregeben — sebe da eben Rosoff auf bem 2001 — und mir Bericht ersistien lassen. Wenn ich jurudfomme, bist Du auf und das Frühlftud sieht auf der Beranda. Wörst Du Und ben Bungen will ich babei haben.

## Michtamflicher Tell.

Der frangolische Minifter Millerand bat am 22. Ditober in Berjailles eine Rede gehalten, in der er u. a. jagte: Frankreich habe gewußt, daß Deutschland seinen Bormarko durch Belgien und Kuremburg beginnen würde. Die französischen Mahregein ieten in diesem Seine bereits getrossen gewesen. Dätten wir nur vier Tage mehr Zeit gehabt, fuhr er jort, "dann würden die Deutschen meder Belgien noch Frankreich betreien haben. Die großen Manipper im Jahre 1913 an der Effah Kolbringsischen Gesetze an denen noper im Jabre 1912 an ber Etfag. Lothringifchen Grenge, an benen ber Geogiurft Ritolaun von Rugland teilnabm, beruhten gang au ber Baffe ber gegenwärtigen Umftanbe. Die Generale Joffee Michel und Bau baben damals die tommenden Ereigniffe ziemlich genau vorausgesehen.

nicht gliidte, log das daren, bag eben unter Generufftab bie broben-ben Ereigniffe auch "biemlich genau" vorausgefeben hatte. Wie genau, beftätigt jest Berr Millerand felbit.

## Der Sinriere.

Bon Barie Stabl.

Bladdrud perboten. (Lourgoitton Li Solle, Muie, Faulpeis, woch' auf! Gollte man's glauben? Um hellen Tag noch in ben Febern! Da sieht man's, nie fein Mann im Gaufe ift, ba bart alle Disgiplin auf!

Rung Schricke, der einer Den hahresant, ftstemte froblich farmend in das Zimmer seiner Frau, mo fie noch um neun Uhr am Morgen nach dem Gewitter fest schlief. Sie ichtug, wie aus ichwerem Traum erwochend, mude die Augen auf und farrie ihm ungläubig entgegen, als mußte fie sich erft auf das wache Leben ungläubig entgegen, als mußte fie sich erft auf das wache Leben besinnen und tangsam in die Wiltstickseit zurücksinden. Die Fenster flanden offen und lieben die berbfrische Morgenluit ein, aber die beradgesallenen Ialausien sperrten die Gonne aus, sie danpfien das strablende Licht des jungen Tages die zum gestehurchsteren Salbbuntel ab.

Der große, breitichultrige Monnt, mit ben nuchtigen Gilebern und der lauten Stimme, fillte das gange, in Treum und Schlaf eingelponnene Geman, in das nur lübes Bogelymitichern und Blatterffüftern gebrungen, mit ballenbem Leben. Er rif bie 3aloufien auf, fo bag eine breite Sonnenftrafie über bas große Bfoftenbett und in die blingeluben Mugen Frau Mimute fiel; fie verschie alle Traumgesster und seden Dämmerzauber und brachte den hellen, segreichen Tag. Er indr ivrt, die Bangkhtüterin zu neden und auszulachen, die sie sich endlich aufrichtete, und dah die auf einen Arm gestisse, iragte sie erstaunt: Ja, wo kommit Du den mit einemmal der? Ich erwartele Dich zu frühestens deute

Breilich, wenn ich folch' eine Schlafmuge mure mie Du, iane ld jest rind wer weiß no, fagte er, fich ju ibr auf Die Beitfante legend, ich bin die gange Rocht durchgesabren und ju fiuß von ber Station hergegangen — es war ein berrlicher Spaziergava burch bie Felber, an dem schöuen Morgen — ich tonnte es ja nicht onabellen, Mute, im Indei und in der Stadt und noch einen Tag balten, mach von der Ernet und noch einen Tag balten, werden und der Keile bat fich gesobnt, rate mal ich habe eine große lleberroithung!

Ste fab ibn frogend an, launer noch benommen, verwiert, Da nahm er ihren blanden Rapf zwiichen feine beiben graßen Dande und bas breite rote Gelicht mit furt enferte haupthaur und ben großen, obstebenden Obren bem ihren nabernd, iproch er

Du ratt es nicht. Tante Maille bat uns ihr ganges Bermogen vermacht! Und bann führe er fie breimal hintereinander auf den Mund

## Der Reichskanzler über die Kriegsschuldigen.

Eine Antwort an Lord Grey.

193 Berlin, A. Rovember. In ber hentigen Sigung bes Sauptausfdjuffes bes Reichstags ergriff ber Reichstangter Dr. o. Beitemann follmeg bas Wort ju folgenben Busführungen Meine Derren! Der Gang ber Reichstagsverhandlungen hat es mir nicht ermöglicht, noch im Plenum das Worr zu Ausführungen allgemeiner politischer Urt ju ergreifen. Ich glaube aber ber Bebeutung, weiche ich auf bieje Muslibrungen lege, walltommen gerecht ju merben, wenn ich Gie vor bem florum des Samptausichullen mache und habe deshalb Ihren Borfipenben um die Unbergunnung

ber beutigen Sinung gebeten. Weine Herren! Der Rern ber eingehenden Besprechungen, melde hier im Sauptonischuft in allen vergangenen Wochen ge-führt worden find, ift intiellich immer die Frage nach dem Fortgung und ber Beenbigung bes ftrieges gemefen. Bei unferen gein ben ift in ber Regel nur von ber Fortiegung des Rrieges bie Rede. Much Bord Gren bat bavon in feiner leiften Rebe vor bem Austanbapreffeverein gelprochen. Der engliche Minifter bat babei ein Wort ausgesprochen, das letigeholten zu merden nerdient. Er sogler Man tonne nicht oft henug auf den Ursprung des Krieges gurunt-tommen, denn dieser Ursprung sei von Einzug auf die Friedensbehinnungen. Wenn es wuhr würe, bag ber Arieg Deutschland aufgezwungen wurden fel, baun fei es wur logifch, wenn Deutid) land Sicherheiten gegen einen funftigen Angeiff vertange! Das ift ein immerbin bemerkersmertes Eingeständnio. Antificible folgte alstrald die Behauptung, das Glegenteil der beurlichen Daritellung von dem Ursprung des Krieges fei richtly. Nicht Deutschland fel der Krieg aufgezwungen worden, sondern Deutschland habe Europa beit Krieg aufgegenitigt. Bei der grundlegenden Blichtigteit, die Loch Gren neuerdings biefer Frage auch für die Friedensbedingungen mieder beimigt, und die wir ihr immer beigenetlen haben, bin ich genörigt, den Taibestund wieder einmal festpurellen und die Einmande zu gerstreuen, mit denen unfere Gemer den Sachverhalt zu verfolgtern under Ihnen gegenitier, weine Herberten, fann ich baber allerbings nur Befanntes mieberholen,

Der Affr, der den Reieg unverweidlich machte, wor die ruffliche Generalmobilmachung, die in der Kacht vom 30. auf den 31. Juli 1914 angeordnet wurde. Ruffland, England und Frankreich und die ganze Weit wußten, daß dieser Schritt uns ein kongeren Jumarien ummöglich machen mußte, daß diefer Schritt gleichbebeutend mit der Kriegoerffärung mar. In der gungen Welt, auch in England, begann man üch ider die verhängnissvolle Bedeutung der ruffischen Mobilmachung führ zu werden. Die Wahrheit brüht fich Bahn. Ein englicher Gelehrter von Weltruf bat nor einiger Zeit gefagt: Biele Beute murben anders über ban Artegsende benfen,

menn fie über ben ftriegsanfang belfer Bricheib mußten, befonbers

iber ben Taibestond ber russischen Andlimagiung.
Rein Wohlkmadiung nicht vorzeitomte. Er ind sich gezweitgen, von der russischen Robilmadiung zu sprechen. Er famile nicht mehr bestreiten. daß die russischen Kobilmadiung der beutigen und ber öfterreichilden Mobilmadjung norunging. Da er aber ble Schuld um Striege von der Entente abwolgen will, macht er ben geroonfen Berfuth, burch eine gang neue Lester bie ruffifthe Mobilmadnung als bas Wert Dentithlands binguftellen. Borb Giren ber ausgeführt. Ruffand habe erft mobil gemacht nachdem in Deutschtund ein Bericht erichlenen mor, boh Deutstelland d'e Mobilmachung befohlen habe und nachbem biefer Bericht nach Potersburg telegraphiert morden fei. Unter hiemeis auf die angebliche Fellstjung der Emfer Depeiche von 1870 füger er hinzu, daß in dem von uns gewöhlten Nugenblick ein Mandoce gemacht worden fel. um einen anderen zu einer Berte bigungsmaßnahme zu provonieren und daß dann biefe Berteibigungsmußnahme nen und mit einem Ilitimatum beantwortet fei, das den Mrieg unvermeiblich gemacht babe, Es hat 23. Bahre gedauert, die Lord Greu auf biefe folliche

Besart ber Kriegerflarung gefammen ift. Der Borgung uuf ben er anlpfelt, ift befanet. Des Dofument, bes feiner Bewelsführung ju Griende liegt, ift ein Ertrablatt bes "Berliner Laful Angelgers

Die Gerren erlanern fich vielleicht, balt am Donnerstog, ben 30. Juli 1914, in ben fruben Rochmittagsftunden ber "Berliner Bofal-Angeiger" in Form eines Ertrablattes die Falletmelbung herausgabt, bag Sa Majrist ber Rolfer die Mobilmachung be foften babe. Die Berren miffen auch, baft auf ber Stelle ber Ber-tauf blefen Errublattes poligelich verhandert und bie vochandenen Eremplare beichlagnabmt werben find. Ich ließ atsbald den rufflichen Botischafter und alle übrigen Butischafter telephonisch davon unferrichten, das die non dem "Berliner Lotal-Alexiner" ausgegebene Rochricht latisch iet und wurde ausgesondene Rochricht latisch iet und wurde ausgesonden alsbald von der Redation des "Berliner Lotal-Anzeigers" unterrichtet, das ein Berfeben uotlag.

3ch fann weiter feststellen, bag ber tuffliche Berichafter gwar fofort nach Musgabe bes Egtreblattes eine chiffrierte Melbung mady Beiersburg tetegrophiert batte, bie nach bem rufbichen Orange-Condheer und die bemiche filnte foeben verffindigt morben ift baß aber biefem Telegramms noch ber telephonischen Aufliarum bient ben Stnotsfefretar v. Jagow ein zweiter in offener Sprache inigie, bas fantete: "Ich bitte, wein leites Telegramm als nichtig zu betrachten. Aufflärung folgt. Wenige Minute barauf fandie ber ruffifche Botichofter in diffrierter Sprache ein brittes Telegramm, bas nach bem rufflichen Drangebuch bejagte: Der Minifter bes Answertigen habe iber forben, in diefem Angenblift telepho n ert, bağ die Andricht von der Mobilmochung des Seeres und der Flotte fallch, und daß die beireffenden Arftublätter beschlag-unbrit worden jelen. Die folortige Eingreifen des Stantoletreiles v. Jagam, D'e Richtigibellung ber folichen Melbung - ein Ein greifen, dan in dem offiziellen ruffifcben Prongebuch, in dem Telegranim des Botschafters Cierbtem bestitigt wird — miderlegt ullein schon die Bedauptung Lord Greis, daß wir Mußtand ablicht-lich batten tauschen wollen, um es zur Woblimodnung zu veran-36 fann aber mich feliftellen, buft nach ben Erheimiger ber finiferlichen Boftvermaltung über die Abgangngeit ber beel Telegramme bes cufficen Botichafters biefe nabegu gleichzeitig in Betreiburg angefommen fein muffen. Die rufliche Regierung fann lich alfa nur einem turgen Mugenblick in dem irrigen Glauben befunden haben, baf in Deutschland bie allgemeine Mobilmochung Bedenfalls war die Richtigstellung der angeorbnet worben fel. Falichmelbung bereits erfolgt, ebe bie tullifche Regierung threrleits bie allgemeine Bobilmachung, anvednete. Meine herren! Wir haben fein Tribunal gu fcheuen.

binter ibr. Ihr Botte batte ibr ben rechten Salt gegeben - in, Das Ueben mar tein Rouich und fein Schweigen in ernifichen Genuffen, es mur eine große verantwortungscolle Arbeit. Sie bachte foum an die Erbigentt, lie dachte nur an das Zufunftsbild, das ihr Mann mit jo ichtligten, ungewandten Worten gemalt, und das doch jo viel fieilich: Ardhe in fich ichteh. Und es war nur ein einziges, in-brünftiges Zunfgebet in ihrer Seele, das jie nicht unwurdig geworben, fein Weib gu fein.

Rach einer balben Ctunbe faß bas Chepaar am Gribftiidatifch auf ber Gartenverande. Gin Duft pun frifchgebaifnem Muftetuege und Sanig utugeb bas Mahl, in ben fich goter, ftorfer Raffeegeroch Der golbtiore Morgen entlodte ber Ratur Die fraftigften freinbigften Garbentone, bas fatte Grifn bes Lauben leuchtete form-lich gegen bie reine Simmeisbiane. Ueber ben vom Sturm entbigeterten Rolen waren friiche Knotpen aufnesprungen, und Geranien ftanben wie rnie Alammen in ben Sanbfteinvafen, gange Bogelicher bes Gartens bielt Tebeum, Die Finten ichmeiterten, bas fuße Lieb ber Schmarzbroffein, Meifen und Jeilige flang gu einem Jubelafford gulammen, und tief im Bart riefen Pirot und Bom Sof ber tonte ber Barm ber Berfingsorbeit, unb alle Menfchenfrintmen flangen beute heller und froblither. priff ein Anneht beim Musipannen, und bier fang eine Magd am Braunen, bagmifchen gaderte und ichnatterte bas riebervieh, beilien nunde und fampiten Blerbe. Die große Sumphanie bes Lebens anufchte burth ben jungen Ing.

(Fortfelgung folgt.)

36) fann meiter feitstellen, bag bie neue Besari anuichliefilich von Bord Gren aufgebracht wurde. Die ruffliche Regierung leibit, bie body um beiten über bie Grimbe ihrer Mabilimadjung unterrichtet sein mußte, ist niemals auf ben Gebonken gefommen, bin für theen verhängnisvollen Schritt auf Das Ertrabtett ben "Lotni-lingeigers" zu berufen. Bood Gren wird, wie ich auch annehme, ben Jaren als Jeugen nicht ablehnen wollen. Der Jor hat noch aus 31. Juli, 2 Uhr nachmittage, als die Mobilmachungsorder au die amelichen ruffichen Streitfrofte bereits ergangen mar, an Mojeftat den Rolfer auf beijen leiten Friedenvappell telekrophiert "Es ift rednisch unmöglich, unfere militärischen Borbereitungen ein gefrellen, die barg Ocherreich-Ungarna Mobilifierung notwendig geworden find." Kein Warr vom "Botal-Muyeiger", fein Wort von einer beutichen Mobilmachung.

Aur beltäulig erinnere ich daran, bah auch der hintweis des Zaren auf die angebliche Mobiliondung Deiterreich-Ungarm fellus-falls den Grund für die ruffische allgemeine Mobiliondung abgeben tounte. Delterreich Ungarn hatte ju der Stunde, als die allgemeine Lebelbnochung in Austand angeordner wurde, lebiglich acht Armeeforps angesielte bes Konflifts mit Gerbien auf ben Arzensluf, go-fest, und Ruftland heite biefe Mahnahme bereits am 29. Juli mit ber Weblimedjung von 13 Armerfarps beantwortet. Get bem Juli woren von öfterreichtich ungarifder Geite feine weiteren militariichen Mognahmen ergriffen worden, die Mugland zu ber einer Striegserkörung gleinbfommenden allgemeinen Roblimschung hatte Beraulassung geben fonnen. Erst nachdem die allgemeine Biobilvochung in Aufland erseigt war, ist Desterreich-Ungarn am Bormittag des 31. Inti auch seinerkeis zur allgemeinen Probil-

modung übergegangen.

Bir unfererfeits haben felbst dann noch Langmut und Geduid gesibt, die zur außerften Grenze der Rudführt auf unsere allgemeine Eriftenz und der Berpftichtung gegenüber einseren Bundespenoffen. Wir hatten ja ihon nur 29. Juli, als Außland gegen Delterreich-Ungarn mabiliberte, auch uniererfeits mabiliberen tonnen. Der Borrfaut unieren Bünduiffes mit Defterreich-Ungarn mar befannt. Niemand hötze untere Mobillation als eine oggreffine bezeichnen fonnen. Wir haben es nicht getan. Über auch die Rachricht von ber ruffischen allgemeinen Mobilnsachung haben mir junöcht nur mit der Berkündung des Zufiandes der brobenden Ariegsgesahr beantwortet, die noch nicht Mobilnsachung bedeutet. Wir haben das ber ruffrichen Regierung mitgetellt und hingugefügt, buft bie Mobilmochung folgen muffe, falls nicht Ruffand binnen 12 Shinden febe Kriegsmaßendme gegen uns und Detterreich-Ungurn einstellen und uns bieriber befrimmte Ertlärungen abgebe. Bir haben bamit Ruffland, feibft als ban Schidfgl bes Krieges bereits unnbwendbnr lehien, noch einmal eine Frift gegeben, sie zu bestimmt und im leigten Mugenbild noch einmal die weitgeschichtliche Möglichkeit gegeben, auf Ruftland zugunsten des Friedens einzumirfen. Es war umfonst; Ruftland ließ uns ohne Untwort, England verharrte gegenüber Ruftland in Schweigen, Frankreich leugnete hurch den Mund feines Miniserpräfidenten gegenüber unferem Bolideniter nach am Abend des II. Juli die Tatfache der rustischen Mobile machung einsach ab und verfügte seine eigene Mabilenachung einige Stunden friffer, ale mir unfererfeite gur Mobilmachung ichritten. Was übrigens ben angeblich befenfinen Charafter ber tuil-

ichen Gesammobilmachung berrifft, so will ich bier ausbrücklich feit stellen, daß bei Ausbruch des Krieges 1914 nach eine im Jahre 1912 ertellene allgemeine Unweisung der rustischen Regierung für den Proditionadungsfall in Kralt war, die wörtlich folgende Stelle enthält: "Allerhocht ift belobten, daß die Bertündigung der Robilis fation singleich die Berkündigung des Krieges gegen Deutschland ist." Gegen Deutschland, meine herrent 1912 gegen Deutschland!
Es ist unersindlich, wie angesichts dieses altenmäßigen Latbestandes Lord Gren der Bielt und seinem eigenen Land mit der Geschichte von dem Mandoer kommen kann, mit dem wir den friede

lertigen Ruffen die Mobilimachung genen feinen Willen burch einung Tauchung liber unfere eigenen Mahnahmen entlodt hätten. Netn, meine Herren! Die Wahrbeit ist: Nie und nimmer bütte Ruffland den Entschluft zu dem verbängniovollen Schritt gefaßt, wenn es nicht von der Themse ber durch Handlungen und Unter-

laffungen zu biefem Schrift ermutigt worden mare. Ich erlinere an bie Sachlage zu ber Stunde, als Rufiland ben Befehl ber allgemeinen Mobilmachung erließ. Befannt ift die Initruftion, die ich am 30. 3ull au unferen Bol'dufter noch Bien gegeben babe. In Diefer Inftruftion babe ich ber öfterreichlich-ungari ichen Roglerung eine jumittelbare Berftanbigung mit Ruftland dringend nobegelegt und ausbrücklich ausgesprachen, bas Deutschland nicht windige, durch Richtbeachtung unterer Natischläge in einen Belibrand hinringezogen zu merden. Lord Gren welh auch genau aft ich einen von ihm unferem Botidiafter am 29. Juli gemachten Bermittlungsvorfchlag, der mir als eine gezignete Erundtage für die Erhaltung des Friedens erschlen, mit einer enischiedensten Be-ürmortung noch Wien weitergegeben habe. Ich habe damals nach

Julio die Herreichich ungarilche Regierung jede Bermittlung ablehnt, siehe ich vor einer Kompiliation, dei der England gegen uns, Italien und Aumänien allen Unzelchen nach ulcht mit uns geben würden, sodah mir mit Desterreich-Ungarn best Grofpnächten gegenüberstünden. Deutschland mürde insolge der Gestierschaft Englands des Hamptgewicht des Kanipses zufallen. Das politische Breftige Desterreich-lingarus, die Raltemehre seiner Armer, sowie eine berechtigten Unipruche gegen Gerbien fomden burch ble Belebung Beigeobe ober anberer Blajer binreichend gewahrt merber Dir mullen baber dem Wiener Rabinett beingend und nachbrudlich per Erwägung geben, die Bermittung zu angehotenen Bedingunger anzunehmen. Die Berantwortung für die jonft eintretenden Fol gen mare für Desterreich-Ungarn und uns eine ungemein ichmere. Die afterreidisch-ungarische Regierung emsprach unseren eindring-lichen Borfiellungen, indem sie ihrem Botschafter in Bertin jasgende Beifung gab: Ich ersiche Em. Eruslenz dem Staatssefeetur non Isgow für die und durch herrn von Afchirichte gemachten Mit-teitungen verdichtlichte zu daufen und ihm zu ertiären, daß wir trott der Menderung, die in der Situation durch die Modifisterung Auslands eingefreien fei, gerne bereit feten, bem Borichlage Gir Chuard Gregs, gwichen uns und Gerbien zu vermitteln, naber gi treten. Die Voraussehung unferer Unnahmte fet leboch natürlich, baft imsere mittidrischen Wibsichten geden Seebien einstweisen ihren Fortgang nehmen, und daß das eiglische Kabinett die ruffliche Repierung bemege, die gegen uns gerichtete rulliche Mabilmachung gum Stillftund gu bringen, in welchem Falle belbitverftindlich bie uns burch biefelbe aufgezwungenen befenftven militärischen Gegen maßregeln in Golliten fofort wieder rudgungig gemocht wurden. Ich ftelle bem tolgenden Schritt Lord Grens gegenüber: Um

27. Inli 1914 gob er auf bie Bemerfung bes tufficent Bolichafters in Landon, in bemiden und üfterreichilds-ungurischen Areifen be iche der Eindrud, bag England rubig bleiben werbe, Die Antwort: Diefer Einbrud wird burch bie Beiehle befeitigt, Die ich ber ersten Alotte gegeben bube. Min 29. Int gab Gren von feiner vertranlichen Barnung an unteren Botichafter in London, baft Deutig fand auf raiche Enrichtliffe, b. h. feine Teilnohme um Ariege gegen uns gefaßt fein muffe, foiert bem frangolifden Boticialter Rennt nia. Konnte ba Giren annehmen, baß eine falche Eröffnung an ben frangofischen Botichafter bem Frieden bienen falle? Mugte ber Frangoje biefe Eröffnung nicht als Jufage ber Wolfenbilfe für ben Rriegsfall anfeben? Mußte Franfreich baburch nicht ermitigt merben, Ruftland bie feit Tagen bringend verlangte Infage ber unbedingten Ariegesiolgeschuft zu geben? Und mußte Aufgland nicht burch bie Sicherheit ber englischen und frangifichen Bunbesgenosienichaft in leiner Kriegsablicht aufo außerste bestärft werden? Am Abend desleiben Anges, des 29. Juli, bemitragte derr Sassnem ben rufflichen Botichafter in Paris, ber frangofifcen Regierung bie aufrichtige Dantbarteit für die ihm von dem französichen Bei-ichafter gemochte Erffärung auszuhrechen, daß Ruftland voll und onny auf die Unterftugung bes verbundeten Franfreiche rechnen

Bifo Ruffand frand in ber Racht vom 30. jum 31. Juli vor ber Taffache ber burch imfere Cimmirftang berbeigeführten Racheiebigfeit Desterreich-Ungarns, die ben Weg zur Erbaltung bes Friedens fremnachte; co ftand gleichzeitig par ber burch bie Er-

albung Borb Grens on herry Charles Cumbon pringhtiellicies Sicherheit der englischen und frangolifchen Battenhilfe, eine Gicher beit, bie ibm überhaupt erft bie Moglichteit eines Ariegen geb. Es mähter die Robilmachung und damit den Krieg.

Wer iff nim ichnis an diefer ichieffaisidimeren Entiderbung. Bir, die mir bem Wiener Rabbiett mit Rachbrud die außerste Rach giedigfeit und bie Annahme bes englischen Bermittlungsvorfclages empfahten, ober bos britische Rabinent, bas Frantreich und Kuft-land in der truischen Stunde seine Baffenbufe in Ausficht ftellter Lord Grey bat von diesen eutscheidenden Dingen nichts gesprochen, dafür aber die Aufmerklamken seiner Jubarer auf Rebensachen ge-

Dos Sanger Schledegericht, bas ber "Tempa" anbot, flingt ja dieferlich febr bedeutungswoll, aber es wurde angeboten, als bereits Sie rufflichen Truppen gegen uns in Bewegung gesetzt waren. Seinen eigenen Briegsvorfchfag — ich bobe des wiederholt im Beichotag ausgesicht — hatte Locd Gren selbst zununften unserer Wermintung prückgesicht. Und Belgien! Dine dah auch nur ein einziger bewischer Sodat feinen Juh auf detgischen Boden gefest hatte, hat Lord Gren dem franzölischen Solchofter nach beiten Bericht an feine Regierung mortlich erffart: falls bie beutiche Flutte in ben Rund einighre aber bie Morblee paffirren follte, in ber Mitficht, die frangditige Kliffie ober die frangolische Kriegistatte angugreifen und die frangösische Kandeloste gu beinrubigen - gu beunruhigen, meine Berren - wurde bie britifche Jiotte eingreifen, im ber frangolifchen Marine ibren Cout ju gemabren in ber Urt, baß von biefem Mugenblit en England und Deutschland fich int

Striepszullund belinden murben,

Rann berjenige, ber bas Muslaufen unferer Flotte als cafus bellt erffarte, wirflich noch im Ernst behaupten, einzig und allein die Bertegung der belgischen Rentralität habe England gegen feinen Willen in den Krieg getrieben? Und ichtleftlich die Behanptung, wir hatten, um England von dem Reieg fernzuhalten, ber britischen Regierung bas unwürdige Angebot gemacht, fie möge zur Berfeitung der belaischen Reutralität die Augen zubrücken und uns freie Hand lassen, die französischen Rolonien wegzunehmen. Ich forbere Lord Gren auf, in feinem Blaubuch und in feinen Atten fein Berhalten nachzuprufen. Ich habe in bem erniten Beftreben, ben Krieg zu lafalliseren, dem britischen Borichafter in Bertin ichner am 29. Juli angesichert, daß wir unter Baraussetzung der Reutrali-tär Englands die territoriale Integrität Frankreiche gewährbeilteten. Mm 1. Muguft hat ber Gurft Lichnomety Lord Gren gefragt, ob im Ralle einer Berpflichtung Deutschlande, Die Reutralität Beigiens gut achten, England fich feinerfelts zur Rentralität verpflichten könne. Er fiellte ferner in Auslicht, daß im Jalle ber englichen Neutralität die Integrität nicht nur des franzöhlichen Mutterlandes, sondern auch der franzöhlichen Robonien garantiert werden fönne. Er gab in meinem Auftrage bie Buficherung, baft mir bereit feien, auf einen Angriff auf Frankreich zu verzichten, falls England die Reutralifüt Frankreiche verblirgen wolle. In lebter Stunde noch machte ich die Aufgege, daße, lo lange England fich neutral verhalte, unfere Flotte die französliche Narobiete nicht angreifen und unter Barmisetuma ber Gegenfeitigfelt feine feinblichen Operationen gegen bie frangolifden Sandelsfmiffe nornehmen werde. Bord Gren butte auf alles dies nur die Antwort, er miffe endgaltig jedes Rentralitätsperipreden ablehnen und er fonne nur jagen, daß England indie Sand freizuhalten muniche. Sollte England diefe Neutralitäts-erflärung abgogeben, fo mare en nicht, wie Lord Gren meint, ber Berachtung der aanzen Weit preingegeben worden, fondern es batte fich damit bas Berbienft erworben, ben Musbruch bes Rrieges gu

Much bier froge ich: Wier bot ben Strieg gewolft? Wir, bie mir England jebe erbentliche Giderbeit, nicht nur für unmittelbar englifche Intereffen, fonbern auch für Frontreich und Belgien zu geben bereit woren, ober England, bas jeden unferer Borichtige ablebnte und fich weigerte, feinerfeits irgend einen Weg jur Erhaltung bes Friedens gwijden unferen fieiben Lanbern auch nur an-

Meine Berrent 3ch mieberhofe: Alle biefe Dinge find von ber beutiden Regierung teils in meinen Reben, teils in amtiichen lublitationen fo oft borgeftellt morben, daß es mir, nochbem ber Kried nun über zwei Jahre mitet, im Grunde miberftrebt, biefe retrospettiven Betrochtungen zu erneuern. Aber, es handelt fich nicht um Polemit. Bie olso haben das größte Interesse duren, den immer wieder fünstlich genübrten Glauben, als sei Deutsch-

land der Angreifer gewelen, so gründlich als möglich zu gerftören.

Und trifft vollends Bord Grens Anficht gu, bag bie Erfenntnis liber bie mubren Urfochen ben Rrieges für feine Beendigung und für die Friedensbedingungen von größer Sebentung ift, to weisen meine Werte boch auch auf die Jatunft din. Bord Gren hat fich endlich ausführlich mit der Zeit nach dem Kriege, mit der Gründung eines internationalen Bundes zur Wahrung des Friedens beitättigt. Auch dazu will ich einige Wurte lagen. Wir haben niemals ein Sehl aus unferen Zweifeln gemacht, ob ber Friede durch internationale Organisationen, wie Schiedesgerichte, dauerhaft gefischert werden tonne. Die theoretische Motwendigkeit des Programms will ich nicht erörtern. Aber praffisch werden von jent und im Frieden zu der Frage Stellung nehmen mülsen. Wenn bei und nicht der Große Geltung nehmen mülsen. Wenn bei und nach der Beendigung des Arreges seine entsetzlichen Ber-wüstungen an Got und Blut der Welt erit zum vollen Bewugt-sein fommen werden, dann wird durch die ganze Menschheit ein Schrei nach Abmachung und Berstätzbigung geben, um, soweit es irgend in Menidenmagt liegt, Die Wiederfehr einer is ungeheuer-lichen Rotoftrophe ju verhuten. Diefer Schrei wird fo ftort und fo berechtigt fein, bag er zu einem Ergebnis führen muß. Deutschland wird jeben Berfind, eine praftifche Botung ju finden, ehrlich mitprufen und an feiner möglichen Berwirlichung mitorbeiten, bas umfenicht, wenn ber Strieg, mie wir zuverlichtlich ermorien, poli tijde Buftunde bervarbringt, Die ber freien Entwidlung Antionen, großer wie tielner, gerecht werden. Dabet wird bas Bringip bes Remts und ber freien Entwidtung nicht bloß auf bem Jeftlande, fondern und auf dem Meere jur Gleitung zu bringen fein. Davon bet Lord Eren glerdings nicht gesprochen. Die internationale Friedensbürgichaft, die ibm vorfchwebt, geigt mir überbaupt einen eigenartigen auf die speziellen engilichen Wünfche gugeschuttenen Charafter zu baben. Während des Krieges haben nach seinem Billen die Remrafen zu feweigen und jeben Jesang ber englijden Beliberrichaft auf bem Meere gebiebig bingunehmen Roch dem Ariege, wenn Erigfund, wie es meint, une aufo Sunge gefchlagen und fiber die Welt noch feinem Willen neu bis-

peniert zaben mird, dann sollen sich die Neutralen zu Geruntien der neuen englichen Weltsedmung zusammendelissen. In dieser Melt-ardnung wird auch infanden gehören: Aus zuverlössiger Diese wiffen wir, daß England und Frankreich bereits im Ichre 1915 Kußland die Lerritoriatherrschaft über Konstantinapet und den Bosporus und das Westuser der Darbanellen mit ninterland zu-Ucberten und Rieinnfien unter bie Ententemachte aufgeteilt haben. Die englische Regierung ift Anfragen hierüber, die im Parkament gefiellt worden find, ausgemichen. Aber diese Plane der Eufenze gefiellt morben find, ausgemichen. Aber diese Plane ber Einfente lind boch mahrscheinlich auch für ben Rolleririebenabund, der fie poter garantieren foll, von Intereffe. Go jeben bie Linnerionsab ichten unierer Gegner aus, wogu auch noch Elfastelbeitringen tonunt, während ich bei ber Beiprechung unferer Artegegiele die Unnerion Belgiens niemals als uniere Absicht bezeichnet habe. Eine jotebe Geweltpolitit fann nicht die Geinblage in einem wirf-famen internationalen Friedensbund abgeben. Gine folde Ge-waltpolitit sieht in frassem Biberfprach mit den von Bord Gren und herrn Anguith angestrebten idealen Zuftanben, in benen bas Medit über bie Dade berricht und alle Giogen, die bie Famille ber ginilifierten Menicheit bilben, ob groß oder tiein, fich unter den gleichen Bedingungen und in liebereinfimmung mit ihren natürlichen Unfagen frei entwicken konnen. Will fich die Entente ernfulch auf diefen Boben frellen, bann follte fie auch bamit rechnen und hanbeln Dit fie bas nicht, bann bleiben auch bie erhabenen Borte fiber Friedensbunde und eintrüchtiges Zusammenteben ber Botterfamitte lung ber internationalen Begiehungen auf bem Bege bes Schiebs-gerichtes und bes friedlichen Ausgleiche entgegenftebenber Gegenfabe mare, baß fich feine aggreffine Roaliffen mehr bilbet. Deutschfand ift jebergeit bereit, einem Bolferbunde beigntreten, ja, fich an die Spine eines Billerbundes zu ftellen, der Friedenstärer im Zeume balt. Die Gelchichte ber informationalen Beziedungen vor dem Kriege lient flor por den Augen aller Welt. Bas führte Frankreich am Bustands Seize? Elloh-Lothringen! Bas wollte Kupfand? Konfrankinopeil Warrum ichloh lich England ihnen un? Beif ihm Deutschland mit feiner friedlichen Arbeit ju gruß ge-

babe mit feiner Frantechas bie rengafelden St Grantreich berg Due mar bas Dierung bie ruff suropar den St benfinitellung b Richt im Smott teiridalilla ci bon Historia on fichre biefen fe omberes non un mare much font einen Feind, be traite ams affer tenhatroit au i bet but leine ( pu lebeltern. Bann unferen morress mic in

WB. (Umilia 20 E 2(ngriffs mijoren Le Somme bei Sperriener.

Del Front bes 2in der ; nopol lebte d Front des Im nor

Ungriffe abg Ubjehnitt wa gangenen Ri Sibblin lehung unjer idriffen und Böhenstellung angene geme Ungriffe hait deal-20bidinis

> Heere 3n der r

Mujalerungse feindlicher 3: Reine C

Die oli BB. Wic Beerestron Sidlly un Ungriffie abgeje Strone lind wie

Morbweilli

thous Ament 31 Del Tarlor Beergsfront bes THOUS THE Die Thibe !

ben Magtille el Monn unb you Reine bejo

Sim 7, d. Co murde nicht berleht, Ginen felben, Führer lichen Füeger Fugen nieberg Somben anora tallo ecfelgion Pourfen obends

Dirfungsvoll n 233. 2914

heeres ear 560thb w angelffe avern Critte; 150 G Weillich von 2 fiercestri

Ziufer feb Dehn Flacsow

Die Loge Bin der D

Miss bem minipen Store Burteleit, mark

nührfeilleich eine Sicher-ges gab. Es

nticheidung: Herste Rum-isonrichlages nnb Russ-sicht stellte? gesprochen, enlachen ge-

est, flingt ja 1, als bereits legt waren. lederbolt in ften unferer nuch nur ein Boden geletzt h beijen Be-sutische Flotte , in ber Ab-sflotte anzuen - In pee eingreifen, r in der Urr, tand fich im

ite of coins g und allein pand gegen die Behaup-zuhalten, der the moge zur den und uns rehmen. Ich feinen Utten en Bestreben, Bertin ichmer ber Meutralimährleifteten. efragt, ob im Belgiens gu fichten fonne. m Routratieds ndes, fondern nne. Er gab ien auf einen ie Neutralität rhalte, unfere inter Borausen gegen bie Gren hnite

Wir, ble mit mittelbar eng-gien zu geben forlchläge abeg sur Erhal-

find pon ber in amtilden erftrefit, diefe s handelt fich nerelfe daran, a fei Deutsch-1 zu zerktören. die Erkenninso ift, jo meifen Grey hat lich nit ber Grin-griebens be-der haben nie-Friede burch bauerhaft ge-telt bes Prorden wir jest wiffen. Wepn feutiden Berollen Bewußt. Menschheit ein unt, joweit es to ungeheuers dan froit und finden, ehrlich itarbeiten, das rmarten, poli-vidlung aller ibei wird das blog auf bem ig zu bringen en. Die inter-rigt mir über-r Wünsche zu-Krieges haben

int, ums quis Hien neu bis-Garantien ber in biefer Meltdfliger Quelle n Jahre 1915 sel und ben Sinterland auigeteilt baben reichner habe. n einem mirt-

tte jolime Obeer den gleichen atürlichen An-e ernflich auf n zud handeln, n Worte über Bölterfamilie freie Entwide-

e des Schieds-benber Glegen-ifdet. Deutschen, ja, fids an benaftarer im siehungen per Than fibrie 1900 wollte and thuen an? In ding des

Meutenlitätsen meint, ber idern es hätte is Krieges zu

feben Zwang hinzunehmen.

im Barlament e ber Entente sbund, ber fie Unnerlonanb-lag Lochringen triegsziele die Bord Gleeg und nen bas Recht nille ber zinili-

habe mit feinem ersten Angebot der Integrint Beigiens und Fenntreichs die Ersaubnis Englands erfaufen mollen, von den tranzösinden Kolaielen zu nedmen, mas ihm bestede. Sellen dem birnverdranntessen Rolaielen zu nedmen, mas ihm bestede. Sellen dem birnverdranntessen Beutiden ist nie der Gedente gesommen, über Fruntreich bergrößen Tautiden ist nie der Gedente gesommen. Richt dan mar das Berhönpuls Europoa, sondern, doh die englische Kessenstungsgeläste begünstigte, die ohne einen suropälichen Krieg nicht zu erreichen waren. Diesem oggressen Charactur der Entente gegenisser dat sich der Dreiband stells in Debeschlang beständen. Kein ekelister Beurielter sonn das teugnan. Richt im Schatten des praußistem Mittarismus hat die Beit vor dem Kriege seiecht, sondern im Schatten der Einfreifungspilist, die Deutschland niederschaften sollie. Gegen diese Tollitt, mag sie diplomatisch als Antreilungs, mitnärlich als Bernichtungstrieg, wirtsärligkeitlich als Meitdens und einer feilen Fortentouftung Alemais ist underes nen und bestehen feiler Freien Fortentouftung Alemais ist underes nen und bestehen rieben Freien Fortentouftung Alemais ist underes nen und bestehen erfeiner Opfermat zu erflären, der unterhöhnen Dassen und sond beine Aufgebot mithaltiger und natzeiller Klöder den Keind, dem Bernschlang den Michartessen der und erhort in aller Menschen mithaltiger und natzeiller Klöderstätze mit aller Weinflichen gewaht wird, har sie untereller Klöderstätze mit aller Weinflicher gewaht wird, har sie untereller Klöderstätze mit aus einer Weinflicher gewaht wird, har sie nindere Beders steutschaft gemacht wirdelt gestollt. Bag Croofratte eins aller Weit dienstloor gewacht wird, das sich untere Wider-kendstraft zu immer härterer Entickassenheit nettellt. Was Eng-lund nuch am kräften einlegen mag, auch Canlands Machige-bei dat feine Erenzen und ist bestimmt, an unterem Lebensmitten zu leieitern. Dieler Wille ist unbezwiigbar und unverwaltlich, Bann unteren Geinden die Ertenstnis davon kommen mird, das

## Die Kriegslage.

warren wir in ber Javerficht ab, boff fie tommig muß.

Der Donnerstag-Tagesbericht. BB. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 9. November. Weftlider Ariegsichauplat.

Breresgruppe Aronpring Ruprecht. Angriffsabsichten ber Englander und Franzosen zwischen Le Sars und Bouchavesnes sowie füblich ber Somme bei Breffoire erftidten fast durchweg icon im

Defflicher Kriegsichauplah. Front des Generalfeldmaridialls Pring Ceopold von Banern.

In der Front beiderfeits der Bahn Jloczow-Tarnopol lebie der Jenerkampf wefentlich auf. Front des Generals der Kavallerie Ergherzog Karl.

3m nördlichen Gnergno-Gebirge murden ruffliche Ungriffe abgeschlagen. Bei Belbor und im Tolgnes-Abschnist warsen frische deutsche Angrisse die vorge-

gangenen Ruffen jurud. Sädöftlich des Roten Turm-Paffes wurde in Fortlehung unferes Angriffs der Baiefti-Abidmitt überdritten und Sardolu mit den beiderfeits anschliegenden höhenstellungen genommen. Wir haben eine 150 Ge-langene gemacht und 2 Geschühe erbeutet. Rumänliche Ungriffe halten bier ebenfowenig Erfolg, wie im Prebeul-26bichnitt und im Bulfan-Gebirge.

Balfanfriegsichauplat. Heeresgruppe des Generalieldmarichalls von Madensen.

In der nördlichen Dobrudicha michen vorgeschobene Uniffarungsabteilungen bejehlsgemäß dem Rampfe mit leindlicher Infanterie aus.

Mageboniiche Front. Reine Ereigniffe von besonderer Bedeutung. Der Erfte Generalquartiermeifter: Cubendorff.

Die öfterreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Die Offerteinfige Angerhafen Lagesbereigte.

Deitider Kriegofdauplut.

Geersefront des Generals der Kavallerie Erzberzog flast.

Süblich und jüddlich des Szurduf-Volles wurden rumänliche Angriffe abgeschingen. Bet Spini und jüdwestlich von Predeal dennien wir den Jeind weiter wrück. Beiderfeits der HodzaStraffe find wir wieder im Beilig aller unierer früherem Stellungen.

Berdunglich von Toelogen vermochten die Ruffen abgemale. Nordweillich von Toelgoes vermochten die Ruffen abermala thous Roum in genelance.

Bel Zurlurom icholi ein ölterreichlich-ungarischer Ilieger einen tellischen Alenyort-Doppelbeder ab. Herrestrent des Generalfeldmarichells Prinz Ceopold von Bayern, Olidita Flettes.

Italienischer Kriegeschauplat.

Die Auche im Görzilchen halt au. In der Fielmstatirent wurden Lingrilfe einzeiner italienischer Batailione im Col Bricon-Gebiet und an der Boccho-Stellung obgewiesen. Drei Offiziere, 50 Mann und zwei Mochineugewehre sielen hierbei in unsere Hand. Sabblitider Relegifdeuplat.

fleine beienberen Creignlife. Det Stellvertreter bes Cheis des Generalflabs: con hofer, Jeldmarichalleutnant.

Ereigniffe zur See. 2(m 7. d. Mis. undmittugs haben leindliche Flieger auf die Städte Konigno, Parenzo und Cista Roon Bomben abgewerien. Es wurde udos der geringste Sachidoden angerichtet und niemand berleht Aisene Ilugiener Allegen zur Berfolgung auf. Sines der ielben. Ihrere Cinlenschijfeltutaum Drafulie, ichoh einen seine der ielben. Ihrere Cinlenschijfeltutaum Drafulie, ichoh einen seine leindlichen Ilieger ele, der bei in hoher See besindlichen Torpedolahrengen niederging. Diese wurden von unseren Itagseugen mit Bomben angegriffen und entsernten sich gegen die seinbliche füste. Im Abend des gleichen Toges wurd ein seindlicher Ilieger gleichluss erfolgton Bomben dei Umaga ob. Eigene Serstungenge der durfen abende die militärlichen Objekte von Bermentiano sehr diesengspoll mit Bemben und kehrten underschädigt zurück. Jiottentommando.

283. Wien, 9. November, Umtlich wird verlaufbart:

Delitider Arlegsichauplat Heeresjeant des Generals der Kaasilerie Cerherzog Karl.
Schlich und jüdölilich den Szurdutpolien blieben rumantiche Angriffe overmals erfolgios. Det Spini machten wir weitere Fartiferite: 180 Gelangene und zwei Gelchühe wurden eingebracht. Veillich von Zölgues und dei Beiber wurden die hier vorgeganseinen Russen der Generalfeldwarfchalls Prinz Leopold

uon Bayern. Ruffer tedhafter Fenerfällgfelt an der Front beiderfeits der dohn Floczow-Tarnovot ichne Ereignisse. Intlenischer Kriegoschauplatz.

Die Cage Ili unverändert. Saböllicher firiemschanplat. An der Bojuja stellenweise mätiges Artilleriefener. Der Stellvertreter des Cheis den Generalsabs: von to ber, Jeldmaridalleutnant.

#### Ans Frankreich.

Marum die Jenegojen Baux uicht flürmten.

flies bem Boog berichtet ber "Berliner Botalangeiger": Pittichen Korerfpondenten im frangolichen Dauptquartier erfturen die Taisoche, dus die Franzosen den Foet Baur nicht mit führmen-ber seind genommen baben, sandern zwei Tage mit der Beiefpung warreien, nachdem die Deutschen es freiwillig gerämmt hatten, da-

morden word Und was wollten wir? Gren bapie Druffchind wie da beit und nochen, die Deutschen batten bas der unterminseit und wie deinem erften Ungebot der Integrität Belgiens und wind nan erft diese Winen durch Belgienung zum Auffliegen bringen und die Gefahr befoligen wollte. Dewer nun der franzischen Kolonien in nehmen, was ihm bestebe. Selbst dem Josephin Interviewe gestallere, in das allerdings vollsendag gerstorie ffort eingeruden.

Dus Ergebuls der frangöffichen Unfeihe.

Nist in der Kammer milgetellt, das die Anleibe 11 560 M.l. lionen France ergeben bat.

#### Que Rustand

Beiersburg. Der Bar und ber Großfürft Thronfolger find von Jarutofe Gleto an Die Frant abgereift.

Befbentod des Bringen Beinrid von Banern.

1938 na. Münegen, & November. Being Beinrich von Bagern bar ben Helbentob erfitten. Der Being wurde am 7. Rovember gelegentlich einer Erfundung ichwer verwundet und ift in

vember gesegentlich einer Erfundung schwer verwundet und ist in der Racht vom 7. auf den 8. Ravember gestorden.

Brinz Heinrich war am 24. Juni 1984 als das einzige Kind des Brinzenpaares Benulf geboren. Sein Boter ist am 12. Rovenher 1907 in Benedig gestorden. Die Minter, Princesin Torrella, inammt ams dem fürstlichen danje Lichtenstein. Being heindrich stamt aus dem fürstlichen danje Lichtenstein. Being heindrich stamt aus dem fürstlichen danje Lichtenstein. Being heindrich stamt sein Beginn des Arteges im Gelde, werft als Ritmerster bei der schweren Reiterei und wurde gleich in der Schlacht in Lachtingen verwundet. Später sührte er als Major ein Batallon des Jasanterie-Leidregiments, in dem er seine Dienstyck begannen batte. Der Prinz erdielt am Dienstag einen Schuf in die Lunge: Mitwody erlag er seinen schweren Bersepungen. Er war ein vornehmer und koneidiger Offster, der dei der Kannschaft sehr beilebt war. Die Amerdinahme der Bevölkerung in München ist allgemein.

Bur libichiebung beigifcher Arbeitslofer.

Berlin. Die Abschiedung von beigeichen Arbeitslofen nach Deutschland hat inzwischen in aller Rube ibren Forigang genom-men. Bei der Durchschrung der Rohnahme find außer dem Mitiar und den Mitiatäraten Beamte der Jininerwalnung be-triligt. Die Arbeiter benehmen sich durchaus verständig; weie von inigt. Die Arbeiter benehnen ist durchaus verjandig; veite der ihnen lassen erkennen, daß nach der langen Zeit des Nichtsburd und des Nichtsburdiemens die Abssicht auf lohnende Arbeit ihnen im Grunde willfommen ilt, und daß ise länglit eine derurtige Anhnohme erwartet haben. Beruhigend scheint auch der Umstand zu wiesen, daß die Leute Valeie aus der Heimand mit den Umstand zu und auch die gute Verpliegung der Abgeschodenen auf dem Transport bleibt uffender nicht ohne Einfluch auf die Einmanng. Beinerterweitert ihr nicht den Land, der Leinfillung Aumstannen fahr tenswert ift auch, bag bie Babt ber freiwilligen Anmelbungen fich febr permebrt bat.

Sor furgem hat die Zwangsabichiebung beigischer Arbeitsträfte nach Deutschand begonnen, und zwar zunächt im Kreise Mons. Die Abschiebung ging an Orwand Stelle ohne Zwischenstall vor sich. Um so lauger sind die Ansischenrute, mit dennen das seindliche Ausland die Rahnahme begleitet, sie tommen schon mehr einem Zwischenaederul gleich. Diesen Sesperlachen nuch immer wieder entgegen geholten werden, daß die Kaager Landtriegsordnung uns zu selchen Rassadenen nicht nur derechtigt, kondern sogar verpflichtet, wenn sie in Arrifet As vorschreibt, das der Beseigende in dem von ihm beiehren Gebiete "alle von ihm abbängigen Bartehrungen zu tressen hat, um nach Röglichfeit die össentliche Oednung und das össende hat, um nach Röglichfeit die össentliche Oednung und das össenden mit Ausserbeiten wiederberzustellen und aufrechtzuerbalten". Reitner und Mugenzeugen der betglichen Ausstände des verstellt und in anderen großen Siadten des Landes schon im ersten Ariegsjadre die Hunderte von früstigen Männern erbische, die nichtstunen, die Hunderte von früstigen Männern erbische, die nichtstunen, die Hunderte von früstigen Männern erbische, die Winstauen, dur den ässenschen Siadten des Winstauer unch ein Zahr ober länger der Arbeit entmöhnt und mit ihrer Arbeitstraft Ichr ober fanger ber Arbeit entmöhnt und mit ihrer Arbeitstraft Jahr oder länger der Arbeit entwidet und mit ihrer Arbeitstaft bradgelegt werden? Der regelmößigen Arbeit, des geordneien Arweites entwident, aber licher, dant der östentlichen Juriorge eine und leben zu können, wurden diese Leute zur Arbeitsichen und Erwerbsundist förmlich erzigen und das Arbeit steigerte lich, je länger der Arieg undauerte. Der "Belgisch Standard" in La Banne iellte mit, daß von 1 200 000 belgischen Arbeitern noch im August dieses Jahres 700 000 die Arbeit verweigerten und vorzogen, von der Anterstätzung allein zu leben. Wenn aber auch für arbeitswillige Besier die Erwerbsmöglichteit im eigenen Lande beicheinst ist, wenn städtliche Arbeiter eine landwolfschaftliche Besicheinst ist, wenn städtliche Arbeiter eine landwolfschaftliche Besicheinst ist, wenn städtliche Arbeiter eine landwolfschaftliche Besichäufen absiehnen, teils aus versönlicher Aburigung gegen solche ichäftigung abiehnen, teils aus persönlicher Abneigung gegen solche Tätigfeit, teils aber mehr noch aus haß gegen den Eroberer, weil verlogene Flugblätter ihnen vorerzählt hatten, daß sie mit der landwirtschaftlichen Arbeit der Ernährung des Feindes dienten, und wenn schieftlich das beseite Gebiet seidt dant der völlerrechtswidtigen Abjerrung der Rohstossukuhr durch England nicht genug Arbeitsgelegendeit und Erwerbenügslichteiten bieben kann, dunn wäre es ein Berbrechen, wenn man aus diesem Erunde das Alast der besehren Webiete moralisch und physisch verkammen lassen wellte. Da gibt es nur die eine Möglichteit, eben in den benachbarten Landesteilen jemen Arbeitstofen Gelegenheit zur Arbeit au bieten. In dieser gesunden, humanen und sozialen Mahnabme darf uns tein fünftlich erregtes Wutgebeid hindern, und das Bölterrecht ist dabei auf unserer Seite, nicht auf der der Hefter.

### Die Biebererrichtung Polens.

Eine zweife Bolendeputation beim Reldistangler.

MR. Barichau, 8. Rovember. Um 1. Aonember empling ber Reichafanzier ben Rechtsanwalt Mufowledt, ben Schriftheller der Reichstanzier den Rechtsanwall Beitowiert, den Sarzisteller Sudmid und den Professor unterfeller Knamuscht. Rach der Borftellung ergriff Ratowiert das Wort zu solgender Ansprache: Mir sind gläcklich, daß wir Gelegenheit haben, mit Ener Egzessen, personisch zu sprechen. Wir kommen Ihnen deshald unseren höchsten Dank nursprechen, daß die verblindeten Armeen, besonders die deutsche lieute, unser Bateriand von dem russischen Josepharen der deben. Jehr ist es unser Wille, geschmern mit den Zentralimägischen des

Sept ist es unfer Wille, geschnwen mit den Zentrolinächten gegen Russand zu tompfen und schon jegt mit unseren Krüsen den zustünstigen polizischen Stant zu erweitern und zu erganisteren. Wir haben die Hoffmung, daß das Deursche Reich und zu erganisteren. Wir harbellen wird, dammt der zufünstige polizische Stant Karf genug wird, nicht mir für uns, sondern auch für unsere Betreier, die, wie wir meinen, auch untere Bundeogenossen sieht werden.

Der Reichstanzier beitte den Derren die Größtuungen mit, die er der ersten Deputation mochte. Einleitend demerste er: Es ist mir eine Freude, nachdem ich vor wenigen Tagen eine Unsohl anderer polnlicher Herren empfing, auch Sie dier begrüßen zu fönnen. En ist mir bekannt, daß Sie die distorischen Reiwendligsseiten, weiche den Anschluß Polens an die Zentrolmächte fordern, ertannt baben und diesen Gedanken mit Unerschrodenheit verstreten.

Indem er auf die Rundgebung bes Mubs ber Unbanger eines pelnischen Staatswelens gur rumanischen Kriegserftarung und auf bas an den Reichstagsprufibenten gerichtete Begrufzungstelegramm Bezug nohm, fügte er bingu, bag er in ben Herren tapfere Bor-tompfer für bie gemeinfame Sache und Mithelfer an ber bevortebenben fdimeren Aufgube erblide und auf beren verftunbnisvolle Mitarbeit rechne.

#### Die Behandlung der Bolenfrage.

Berlin, 8. Rovember. Co hat in ber Bolitit jeben Stoates immer Berhandlungen gegeben und wird immer Berhandlungen geben, die sich aus sochlichen Gründen und um wichtiger Stants-interessen millen num einmal nicht im vollen Lichte der öffentlichen Besprechung abspielen tonnen. Jeder moderne Menich nuß mun-ichen, daß ihrer so wenig wie möglich seien Aber niemand, der objettto bentt und nicht unbedingt nach Mitteln fucht, ber Regierung eins anzuhängen, wird leugnen können, daß gerabe für die ichme-benden Berbandiungen zwiichen Deutschland und Desterreich über die Regelung der Bolenfrage eine vorderige öffentliche Besprechung das beitbar Schädlichte gemesen ware. Hätte und der und das Für und Biber frei und ungeichent eröriert, lo hatte basfelbe na-türlich unch in Defierreich erfolgen mullen. Dann muren die mit diefer überaus schwierigen Frage notwendigerweise verlnupften

Straignunkte öffenulich dorgelegt worden, und en dame sich, wie das jestigertsämdich sit, eine erregte Zettungspolemit entsponden, beren Wirtungen auf das feindslage Austand man nur anzudeuten braucht, um der allen Einstehungen Zostimmung voller zu finden, daß das undedingt verdandert werden muste. Fragen, wie die nunmede höffensstän gut gelöße, milken in der Berntung böcht bedunfam angeloßt werden, und je sicherer die Berhandsungsparteien sein können, daß ihre Vorkläge. Vedenten, Einwände nacht in die Oelsenlichzeit tommen, delto ertyrleßicher kom geardeitet werden, Mas inwer die deutsche Prese in deutsche und Austandinssten Geklang der leitenden Beamten zur Prese unch zu wilnichen des den der Leitenden Beamten zur Prese und zu wilnichen dat, der Jotenfrage ist ein Schuffalt, an dem eine festerbaite Gebondkung der Leite aufgezeit werden könnte. Co ware ein köwerer positioner Freder geweien, die in der Soche liegeoden Schwerzeiselieten zwischen Deutschland und Desterreich und die von der politischen Seite der Soche nicht zu bernenden mithalteiden weschappunkte mitten im Kriege össenlich zu besprechen Mithaltschen Straitpuntte üffentlich borgelegt morben, und en hinte fich, wie bes ber politiken Seite ber Soche nicht zu trennenben mittiatzieben Geschiedungen mitten im Kriege öffentlich zu besprechen. Nichts ist billiger und vollreitmilicher, als jest mit inarfen Borren über die Umgebung der Ervise zu wettern. Die Berlichung dazu liegt is bei uns iters nahe, aber in der politigen Ungelegendeit zwingen die wichtigsten vollerschiehen Ernenbe, gegen den Strom zu ichenbanen und ruhig wurgestehen, daß der Aniprach der Doffentlicheit auf freie Grörterung underechtigt war. Was die Bemertung einen Blattes undelangt, das preußische Staatsministerium fet in der Angelegendeit nicht gehört worden, so trifft das daneben. Wie ich ersahre, dat sich des preußische Staatsministerium eingebend mit dieser Sache beschäftigt. (Köln. Ig.)

#### "Cine Schöpfung bes Bellfrieges."

1919. Sin of bolim, A. Rovember. Die Erneuerung des König-reichs Bolen begrifft Kudolf Afellen in "Ann Dugligt Allebanda" mit folgenden Porten: Um 5. Aovember begann der Arieg auf-gubauen, die zerkörende Lätigteit, in der viele fein ganzes Köefen erblidten, ift nicht mehr bas einzige. Die positive Seite bes Weltfrieges jangt an, neben der negativen bervorzutreten, das größe Reiden beginnt Sinn zu betommen. Für die, welche bisher das Wort Weltfrieg nicht ohne den Zulah des Wortes Wahnston nennen finnnien, schein die Zeit also annebrochen, ihre Ansichten zu ändern. Sie haben dazu vor ellem Grund, menn sie daran denten, daß die Beigichöpfung ein großartiger Sieg für ihre Bieblingstinder in der Bolitit, für die Kabonalitäten und Aleinivaaten ist, daß diefer Sieg ohne Arieg unmöglich war, denn sie dürften dach feldst taum glauden, daß Russand Hoten jewals zu einer solchen Geldständigsteit treigegeben hatte. Auch haben die verdündeten Westmöchte im Dienste ihrer greibeitsidern auf Russand feinen jo farten Druss nusgellet, daß dietes fich genötigt sah, die Freiheitslider im eigenen Davis mit verwirklichen. Go ist also vollkommen Kar: das neue Pelen ist eine Schöplung des Westerieges, der das Land in die Gewähl der Wittelmüchte gebracht hat.

#### Tages:Rundichau.

Unfere Bollsernahrung im britten friegsjahr.

Berlin. In einer Sizung der friegsätzüllichen Abende iprach der Staatswisenlicheiter Trof. Dr. Thieß aus Küln, zurzeit Leiter der Bellswirschaftlichen Abieltung des Kriegsermührungsamtes, sider die Organisation der Golfserwährung im dritten Kriegssahr. Die Ausführungen des Vertragenden hinterließen den Eindrud, daß man den Sestredungen unserer Kriegsernährungswirsschaft zur das dritte Kriegssahr mit ruhigem Bertreiten entgegenschen darf. Der Birtichaftstrieg ist, wie Prof. Thieß deitunt, zweisellos dürter geworden; aber er wird auch bester ertragen, als wan besonders nach der wirtischaftigen Krieg des zweiten Kriegsjahres—annennumen hatte. Durch eine Reihe von Glüdsaufüllen und — angenenmen hotte. Durch eine Reihe von Glüdsufüllen und durch Bervolltommung der triegowirtischaftlichen Massnahmen baden mir diese schwere Krise, die durch eine Mihernte herausbeschweren war, übermunden, und heuse dorf man getrost gesteden, das danilt wirtlich ein Wunder gescheben ist. Aus ihr Kartosisch sind die Erdigungen fnapp; doch mird die Eindusge dier durch die find die Echahungen france; doch mird die Eindusse hier durch die große Rübenegnte und durch hiereichende Gerreidesdernite wertgenaacht. Die Einschrüntung des Feisenwerdrauchs im Bott sosent nicht so erhoblied zu sein, wie vielsach bedaupter wurde; sedem salls fann die Versorgung im ergigen Sill lange sortgesührt werden; eber ist sogar eine Berbellerung der Fieische und Feitwersorgung zu erwarten. Die von einem Bertreier des Kriegsernöhrungsamtes nicht anders zu erwarten war, bezeichnete er die zwangsamtes nicht anders zu erwarten war, bezeichnete er die zwangsamtes nicht anders zu erwarten war, bezeichnete er die zwangsamtes nicht anders zu erwarten war, bezeichnete er die zwangsamtes nicht anders zu erwarten war, bezeichnete er die zwangsamtes nicht anders die und die Hablich und die Lunchschliche Arbeiten der Geschmadsrichtungen unmöglich mache. Innwerden solle im kontmenden Kriegssalt eine wöglichlt gerechte Bertellung durchgesiehrt und zu diesem Zweis und auf eine Julientung der Landquirsichaft zur richtigen Abeilerung ihrer Produsse bingewirft werden. Freilich bliese es letzen Endes auch nicht an der leelischen Einwirs Treilig blirfe es lehten Eines auch nicht an ber lettlichen Einwirtung feblen. Ein rechtes Wurt um rechten Det belle über manches biltweg. Bur nicht immer gran in gran malent Wir haben, to jagte ber Redner, eine knappe, aber fichere Berjorgung mit Rab-

## Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Die Unlage von Gorten meber fich in ber naberen Umgebung ber Ciabt gegenwartig febr ftart. Forinciest erfolgen von feiten permoonber Beufe Antaufe von geeigneten Grundftoden zu recht

Die Getifellerei Gräger faufte den gangen diesischtigen Traubenertrag aus dem biefigen erwä 50 Morgen größen Bein-gute der Studt Frankfurt a. M. Auch verfchiedene andere Bestier verfauften ihre Trauben wegen Mangel au Arbeitekräften zum

Urtundenfalidung bei Mobiliabrteliften, flitelt bes Reichegerichts vom 9. Ronember 1916.) Bwei France in Biebrich, frieticher und Schulz murben em 21. Juni 1916 vom Bondgericht Blesbaden wegen ichwerer Urfundenfalichung gu je einer Boche Gefüngnte verurteit. Die beiben Frauen per-tauften Bobliabeispontarien, beren Ertrag in ber Sauptfache ber Marineftiftung zustessonium, deren arreig in der Hubbans, um dert eine Zeichnung wer Dderbürgermeisters in ihre Listen zu erholten. Sie hoften, damt vessere Verlame inachen zu fonnen. Deboch war der Oderbürgermeister verreist. Da bei derartigen Gelegenheiten andere Bürgermeister verreist. Da bei derartigen Gelegenheiten andere Bürgermeister nambasie Beträge gezeichnet haben, nahmen die Angellagten an, daß der Oderbürgermeister ebensalls mindestens 10 Mart zeichnen wurde. Daber nahmen sie die Einzeistinung leider vor. Die Reolson der Angellagten sübrte auftern beim Beichapparate zur Mulindung des Urzeise und zur gestern beim Neichzegericht gur Aufhebung des Uriells und zur Jurudverweisung der Sache an die Burintung, ba, wie auch der Rielchsanwalt aussuhrie, bas Urtell die Absicht der Urkunden-fallichung nicht genügend blarstellt.

fr. Wiesbiden. Der Begirtsausschuft mies die Ringe ber Stadt Franklurt gegen die Gemeinde Griesbeim auf Erftaftung von 5600 Mart, die fie an Schnilaften zu leiften hat für Kinder, deren Familien in Frantfurt mohnen, aber in Griesheim arbeiten, als

unbegrundet ab

we. Die Buchein-Cammlungen bauern fart und merben gur Beit von ben Schulen fogar mit vermehrtem Gifer betrieben. Utwar 70 Jentmer find die gur Sennde gesammelt. — In der ficbilichen Relegstüche im Triedrichabol ift in der leigten Zeit, wie auch in den übrigen Briegolichen, der Besuch etwas feürfer geworden. Blei-sach weisen die steischlosen Tage einen besteren Besuch auf als diejenigen, an benen es Steift gibt.

man fle bann mit ben Rochmittagszügen, frob ihre Munnen mit bem jest so toftbaren Del tragend, wieder beimmaris eilen.

Sonnenberg. Bon treuer Bruderliebe zeugt ber fielbenmat bes Solbaten Bonis Schmibt, Sohn bis Schreinermeilters Bhilipp

Comibt, bier. Gein Bruber, Rart Go. lag, gefallen gemelbet, im porberften Schigengruben an ber Comme. Rach barten Rampfen hatte er mit zwei Kameraben ben Graben bis zum legten Magen blid verteidigt, bis geftige Gaje auch biefe beet Helben außer Gefeitst fegten und icheinbar getotet hatten. Louis Sch. unchle fich in ber Racht auf und fuchte ben Bruber an ber ihm mobibefinnten geführlichen Stelle. Mit vieler Dube brachte er ibn bis jum nöchten Morpen aus der Gefechtslinie beraus und rettete ihm des Leben Rarl Sth, erffielt für fein tapferes Berhalten vor bem Feind bas Giferne Streus.

Cronberg. Der an der Dreidmaschine beichaftigte 30jabrige Minton Genrich mollte eine ftedengebliebene Garbe nachichieben und trat mit bem Fuß banach. Dierbei ermifchte ibn die Tranmel and rig thm bas linfe Bein unterhalb bes Knies ab.

Frantfurt. Die 50 Sabre nite Fran Clife Rebel wollte Donadmittag in der Gartenftrohe auf einen in Fahrt befindlichen Straffenbahnmagen fpringen. Gie fam babei gu fiall und geriet unter ben Bertormagen. Die Näber gingen ber Frau über die Bruft. Gie wurde so ichwer verlegt, das sie im Kransenbaufe

Muf bem Bohnhof in Libr murben große Mengen Butter und viele andere Lebensmirtet beideingnobing, bie von Franflurier mabibubenben Leuten auf allen Geleichemegen im Spelfart gufammengefauft waren und unter allen möglichen Deffarutionen mach bier geschaffe merben follten. Die Sierrichaften hatten für die Bebensmittel fehr bobe, weit bie Sochftjage überfteigenbe Perife

Frontfurf. Murglich fam bier ein Gijenbahnmagen an, der un beanstauber von Solland hierber durchgesahren wor. Der Inhalt war als "feuerseite Ofenfteine" angegeben. Die Polizei entbeste jeboch, daß ber Wagen nicht Steine, sondern 200 Jenmer feinlte fesch, bag der unden nagt Steine, jondern aus Jenner innier der den Burger, und ausnahmameile mar fie febr gut. Der Hande für den Burger, und ausnahmameile mar fie febr gut. Der Hand-ter hatte sie zu 5.20 Marf das Diund in Holland auftaufen iassen. Ban der Stadt besam er natürtich nur den Hächstreis, so daß er ein Rupital verliert. — Ferner tounte die Polizei auf dem Güterbohnhof West einen aus Mittelgrunden für einen Bodenheimer Perbehandler angefommenen Bagen Gen beichlagnabmen, ber in feinen Liefen größere Mongen Sartoffein barg. Die Kartoffein maren von dem Mittelgründeuer Heuleieranten unter die Labung geschmuggelt worden. "Undernsene" Augen hatten jedoch das Kunftstad beobochtet und der birfigen Polizei telephonisch dovon Mittelbung gemocht. Gegen Absender und Empfanger der Karsoffeln murbe Strafantrog geftellt.

— Wie die F. J. melbet, find der hiefigen Brattommission mittelft Einbruchs 40 000 Brotscheine gestohlen worden. — Um Donnerstag nachmittag erschien bei einer Tröblerin in der Kannegießergasse ein junger Menich, um einen Ungug zu taufen. Als er einen ausgesicht hatte und begabien follte, fagte er, daß er nur großes Geld babe. Die Frau nahmt 50 Mart Bapiergeld aus der Ruffe. Ploplich entrift er ihr die Scheine und flüchtete aus dem Laden. Er wurde fpater in einer Mirtichaft ber Brufthofftrafie feftgenommen.

#### Allerlei aus der Umgegend.

Bom Rhein. Es berricht zur Zeit eine jo ftarte Rachfrage nach leeren Schiffen, bag nachgerabe Mangel an Leerraum eingetreten ift. gur manchen fleinen Schiffsbefiger ift bies febr erfreulich. benn in ber legten Beit lagen nicht wenige Schiffe obne Beichalti gung ba. Der Schlepplobn und die Frachtlinge find benient-Ipredend geitiegen.

Maing. Bier Ganfe für 500 Mart! Bie die M. R. R. von glaubwürdiger Geite boren, find bier vier gefchlochtere Ganje ju 500 Mark zum Bertauf angeboten worden, vorerst ohne Räuser zu finden. Allerbings follen die Riefengänse durchichmittlich je 31 Pfund idomer fein.

Maing. Der Großbergog bat für fich und bie Großbergogin Die teilweite auch familiengelnichtlich bebeutsamen Gebenfrücke und Golbschen bes Großberzoglichen Schaues perfonlich ber Golban-kaufeltelle Darmitabt überbracht. Die Großberzogin fieß ichon vor mehr als Jahresfrift gewichtige Golbiochen gur Starfung bes beutschen Goldbestunden überweifen. Mit Freude überzeugte fich ber Grobbergog, als bie Eingunge ber leuten Tage gur Befichtigung tumen, wie eifrig und anogiebig ftaatsburgerliche Opferfrende am deutschen Goldschaft freiwillig weiterbant.
— Dem Bureaugehilfen Johann Lipp in Kostheim wurde an-

löglich ber Rettung zweier Rinber aus bem Moin vom Grofbergog

eine Uhr mit Rette verlieben.

— Gefineit Berletungen erlegen ist ber Stjährige Bagenführer Berwig, der bei dem Jusammenstoh der Serahendahn auf der Ueberführung nach Kostbeim den einen Motorwagen führte. — Imde. Lebenslahre starb nach längerem Leiden der Prasi-

beut ber Eifenbahnbireftion Mains, Balbemar Loury. Er haute bas Umt feit 1912 inne und mar vorber im Ministerium für öffentliche Arbeiten und in der Gifenbabnbireftion Berlin tätig.

- Mus Rheinheifen. Eine bisber im rheinheiflichen We'n-banbel nie erlebte Ericheinung tritt bei bein biesiahrigen Weingefrage nuch We'nen aller Art bat die früher benbachteten großen. Beeinungerschiebe zwischen Weinen erstfloffiger und geringerer Lagen fast ganalich ausgeboben, Beute merben für die Trumben wie für neuen Most fast überall gleichbabe Breife gezahlt, wwerlet, ob fie aus Mangvollen Bleindrien ober auch weniger bevorzugten Bagen frammen. We ein erfahrener Weintommissionär verlicherte, merben die Trauben febr oft vom Stocke hinmen angebauft, ohne daß ber Raufer vorber die Weinberge überhaupt in Augenfchein genommen hatte und vir auch, ohne überhaupt nach der Lage zu fragen. Mur bei alleren Wenen tpielen die fag. Liebhaberpreife noch eine Rolle. Im librigen wird der 1916er Wein meist mit alleren Weinen in Serichnitt tommen. 1915er Wein geht unter 3000 Mart faum noch ein Stud ab, meift toftet er aber noch weit

Bab Rauhelm. Mahrend einer Treibjagb murbe, mie gemeibet, ein Belootmann aus Bab Nanheim erschaffen aufgefunden. An-fangs glaubte man an einen Jagdunfall, die Unterliehung ergab jebod), daß ber 70jahrige Derr fich felbft erichoffen batte

Bad Nanheim. Der 74 Jahre alte Rentner Frit Roch ift im Walb bei Lich in Oberheifen tot aufgefunden worden. Der alte Mann scheint bei der Jagd gestolpert zu jein, wobei sich das Gemehr entlab umb ibn tödlich trof.

Sanou. Der Gutopachter Friedrich Bengel pon Blachenbuchen hitte bei ber Kurtoffelbestandsaufnohme ber Beborbe 50-60 Bent-ner zu wenig angegeben. Ban bem Schiffengericht in Sanau murbe er bieferhalb gu 200 Mart Gelbitraje verurteilt.

#### Zeitgemäße Belrachtungen.

(Radibrud verboten.) Bolens Biebererfteben.

Aoch immer nach des Düchters Sang — war Volen nicht ver-loren. — Run ift nach allem Sturm und Drung — bon Reich aufn neu geboren. — Der weifie Abler, ber getrüumt — im Joch ber Mostowiter, - freigt mieder aufwärte ungefaumt - und wird nun Jobft Gebieter

Run ift er aller Anechtichaft bar - geotinet ift fein Gitter, bem Jolfern- und bem Doppefaar - gefellt fich tren ein Dritter. - Ihn bat aus langem Barn beirelt - ber Gleg ber Mittelnuchte,

- ber fichert ibm für alle Beit - die langerschnten Rechte.
Iwar Baterigen, der liebe Jar - wird drob in heller But lein, - er wollte in, das Mingt so wahr - den Polen leiber gut lein, - und durch den Onkel Rikolai - veriprach er, daß alle mühlich - er alles gibt, - bas flang is frei, - indes were glaubt

wird felig.
Die Mittelmüchte muchten nicht — niet Worte, — das war trüglich, — fie bandetten nur recht und fchliebt. — indefien — un-verzüglich; — und durch die Prefie ellfessleich — wards fund in allen Banben: - Es ift ein altes Ronigreich - ju neuem Glang

Raturlich ift ber Bielverband - Darob in argen Roten, manch Ronigreid, bas ju ihm fland — ging fogulagen floten. — Der Bierbund warf fie, mie man fob — furzum zum alten Ellen. - mir Gerbien etcetera - par Upibeng bemeifen

Und ichnell, wie manch ein fleiner ichmand, - ber ber Eniente verbundet, — hat neu der Bierbund turger Sand — ein Königreich gegrundet. — Es ftrabit der Freiheit Morgenrot — um feine Siegesfahnen - und meiter gieht nach bem Gebot - Des Rechts

Bluduuf bu alter Königreich, - gludauf ju neuem Leben, bein Abler foll bem Phunty gleich - aufs Neu gur Conne ftreben. - benn gu bir fieb'n in Sturm und Drang - bes Bierbunds madre Streiter, - brum mag allgeit bein ichonfter Dant - bie

#### Bermischtes.

Bejeif die Cemaffer. Bie alles freillegende Band im Rriegsinbre jur Rahrungsmittelerzeigung ausgenicht ift, fo muffen auch alle Gemaffer, die irgend einen Ertrag an Flichteild abwerfen tiemen, in biefem Friihighre befest werben. Doppelter Auften wird domit gestiftet: Einerfeits werben Kahrungsmittel erzeugt, andererfeits wird das sonst sehr gesährbete Foribeliehen vieler sichgundstanftatten und Teichwirtschaften gesichert. Die Fischulatter aben in früheren Jahren beliebige Mengen Filchfutter gur Berfügung gehabt und durften baber mehr Fifche in ihre Teiche einjetten, als diese sich nutürlich, d. i. durch die Keinen Wasseriere, er-nähren fonnen. In diesem Jahre werden jedoch aus Wanget an Fristermitteln viele Teilwirte nur diesenigen Fische seldst behalten fonnen, die in ihren Teichen genug natürliche Nahrung finden, alle übrigen muffen fie vertaufen. Es ift baber ein ftartes Angebot in Sungfischen vorbanden. Diervon mich im voterfandischen Anteresse unbedingt Gebrauch gemocht werden von jedem, der über ein treendwie nugbares Gewäster verfügt, insbesondere sollten es fich alle Gemeinden ausnahmolds angelegen fein laffen, Oristeiche mit Rorpfen und Schleien ober den funft geeigneten Fischen zu be-Damit bies fochgemliß gefchieht, wende man fich an ben

Sindereiverein um Beratung.
Ein gutes Beilpiel. Einen Mufterbetrieb zur Gewinnung von Gett aus Ansehen ber bie fiellvertretende Intendantur bes 18. Armeeterpo für die Lagarette in Frankfurt eingerichtet. Aus den trijden Annehen der Miliaristichterei gewinnt fie große Mengen befien Sprifetetten, und die Anodenbride fiellt fie in treigiebiser Weife bem Roten Aren; jur Berfügung, bas fie taglich ben under wiltelsen Bentiern von Schullingen aus ben Berntungsfiellen bes Grantfurter Berbanben für Sauglingsfürforge burch beifen Schweitern perteilen läßt.

Berfin. Die beiden Bruber Dito und Richard Maus, die am 25. Geptember 1916 die Blumenarbeiterin Aubolphi in ihrer Bobung ermorbeten und beraubten, murben gu je fung Jahren Gefangnis perurteilt.

Sammlung ber Zenjurvorichritten. Wie mir erfahren, mirb eine Sammfung ber Jeniervorichriften in legifalischer Anordnung nen aufgefest. Beider ift die bereits feit langerer Jeit erfolgte Zufammenstellung ber Perfie, die doch die Zenfur am allernächsten angebt, bisber nicht zugunalich geweben, trop wiederhalter, von dem Berein Deutscher Zeitung-Segieger ausgegangener Unregungen. Es wäre bringend zu munichen, das die Bebörde von ihrem bis-berigen Stondpunkte obginge und die bisher nur für den inneren Gebrouch der amtlichen Stellen bestimmte Sammlung den Zeitungen allgemein gur Berfügung ftellte, Gine Ummenge von Zweifeln, Bertilmern und Ueberfretungen wurden baburch vermieben mer ben, gang abgesehen von bem Zeitverluft, ber ben ohnehin in ihren Arbeitsperhältniffen arg beichrüntten Berlagen und Rebaftionen unter ben gegenwärtigen Berhältniffen burch Rachsuchen, Anfragen und Umfragen entfiebt. Berner maren auch bie Beitungs-Erve-beimen in ber Boge, Die Inferenten bei Aufgabe von Anzeigen fcmeller und ficherer gu beraten, als es jest ber Fall ift.

#### Neueste Nachrichten.

Der Freitag-Tagesbericht. 288. Umilid. Großes hauptquarfier, 10. Rovember.

Weftlicher Rriegsichauplat. Bei gunffigen Beobachtungsverhöltniffen war an vielen Stellen der Front die beiberjeilige Jeuerlätigfeit lebhaft. 3m Sommegeblei erfolgloje feinbliche Teilangriffe bei

Caucourt-l'Abbane, bei Guenbecourt, bei Ces Boenfs u. Dreffoire. Storfere frangoffiche ftrafte gingen beiberfeits von Sailly vor. Sie wurden jam Zeil im Rahfampf abge-

UISIEF

Jünglinge u. Knaben

Meise Huswahl ist überraschend groß.

Meine Waren sind größtenteils aus Priedensstollen,

Jünglings-Ulster

Knaben-Uister

Kieler Mäntel

Knapen-Capes

Loden-Joppen noch sehr prelawert.

Bahabolstrasse 13 Nart Stock | Kein Laden! M S I m Z Nart Stock | Kein Laden!

Heltelles, größtes u. leiftungnfähigltes Stagen-Geldaft am Diatje.

Preidagen: Mk.

einige Hundert Stiicke

Mk. 750

enstein

medernste Machart mit Falte und Gurt, neueste Muster in blau, braun und grün

Preislagen Mk.: 1200 1650 1850 2250 2650

mit Palte und Gurt in allen modernen Farben. Auswahl unter Hunderten

Prelalagen Mb.: 570 700 950 1250 1650

in gutem blauen Tuch mit schönen Aermei-Sticke-

2250

1870 2100 2400 2700 bis 3400

1150 1350 1650

Schul-Hosen

2850 3250 3550

Die Glieger feiten ibre fagsüber febr rege Tatigfeit in der mondhellen Racht fort. In den gabireichen Cuftfampfen baben wir im ganzen 17 feindilche Jingzeuge, die Mehrzahl belderfeits der Somme abgeschoffen. Unjere Geschwader wieberholten ihre wirfungsvollen Lingeiffe auf Bahnhofe, Truppen und Munitionslager. Befonders im Raume gmifchen Beronne und Umiens.

Deftlicher ariegsicauplas. Front des Generalieldmarichalls Bring Leopold von Bayern.

linter der Jührung des Generalmajors von Wonna fturmten Brandenburgifche Truppen und bas Infanterie-Regiment Rr. 401 in der Gegend von Sfrobowa in etwa 4 Rilometer Breife mehrere ruffifche Berleidigungsfinien und warfen den Zeind über den Strobowa-Bach gurud. Unferen geringen Berluften fleben bedeutende blutige Opfer des Jein-des und eine Einbuffe an Gefangenen von 49 Offizieren und 3380 Mann gegenüber. Die Beute beträgt 27 Majdginengewehre, 12 Minenwerfer. Der Auffe bat bler wieder eine forvere Riederlage erliffen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Unfere Ungriffe im Gvergov-Gebirge nehmen einen gunftigen Fortgang. Belande, das in den feit dem 4. Rovember hier im Gange befindlichen Kampfen verloren gegangen war, wurde bereits fujt vollftandig gurudgewonnen.

Im Bredeal-Abichnitt wurden weitlich von Afzuga neue Jortidritte gemacht und rumanische Gegenangriffe beiberfeits der Paffirage abgeschlagen. 188 Gefangene und 4 Majdinengewehre blieben in unferer fjanb.

Beiberfeits des 200 erfolgreiche Beichte, in denen fich neben bogerijder Infanterie und öfterreichifch-ungarifden Gebirgstruppen auch unfer Candflurm bejonders auszeichneit.

Balfanfriegsichauplag. heeresgruppe des Generalieldmaridialls von Madenjen.

Bei Giurgin erbeuteten Monitore zwei rumanifdje, mit Betroleum belabene Schlepps.

In der Dobendicha-Front feine mejentlichen Ereigniffe. Magedonifde Front.

Die Lage ift unverandert. Der Erffe Generalquartiermeifler: Cudendorif.

## Anzeigen-Teil.

## Sammelt Rohrkolban!



Dieselben dienen als Rohstoffersatz, gelangen in Lazaretten, für die Krankenpilege und für die Industrie zur Verwendung, und helfen fehiendes Material ersetzen.

leder Sammler dient dem Vaterland! Grössere Schulkinder können das

Sammeln leicht vornehmen. Die Kolben müssen 21/2 cm (s. Abbildund) vom Stengel abgeschnitten und gewocknet werden und werden je nach Brauchbarkeit und Qualitat bezanlt. Die Hauptsammelstelle befindet sich in Dresden bei Herrn Kgl.

Sachs Kommerzienrat Hugo Zietz, wo die gesammelten Kolben in getrocknetem Zustande abzuliefern sind und bezahlt werden. Sammel-Anleitungen versendet kostenios die Hauptsammelstelle

00000000000000000 Gine Johrif in Troisbort totte für demeende Preredie-terungen fotor: 2040

## Alrbeiter

Sumbentobn 20-80 Dig.

#### Alrbeiterinnen leichte Urbeit, Stunbent 40Dla-

Angertunit und Berpflegung gen mufdge Resoblung. Reife verafining. Weldungen beim Arbeitsamt Wiesbaden. 

#### Ligaretten direkt von der Fahrik - zu Originalpreisen 100 Zig. Kleinverk. 1.8 Pt 1 40

Steuer- und Zellerhöhung-Ingatran 35 his 200 - M. p. Mills Goldenes Zigargiighiabrik G. ja b H. Tuleton A 1968. G.m b H. Tuleton A 9068. KOLN, Ehronstralle 34.

#### Ginterbaltene Schirme

pos i Marf an. Mevaraturen und Nevergieben billigit. Mit. Gutjahr,

#### Berloven ani bem Wege gur Bolin am lemen Dienorag einen 2490 reldpostbrief.

Der erfaunte Binber wird erincht, benielben an bie Abrefiatin abguliefern, an bernfall's Muscige erfolgt.

## Glycerinol

vorstielich bewährtes Mittel frauho, riesige, sprüde Haut aufgesprung. Hände usw Darburügeregenüber Gyce rin: Urüßere Heitkraft. Auge nehmer im Gebrauch und der niedrigere Preis.

Erhältlich in der

Domdreg. W. Otto, mutas. Luchborgtrans b.

3n er idiladiter. Schaften tor beurlaubt 1 friegsperm fügung fich Geluch Entlicheibun Tille 0 bei bem &

einguraiches

Franti

Strill

Nº 13

Die Di

in benen P

Welbenticha

gu fenben.

nehmungen

ameding be

Study finh I

tung pon &

Snaniprudi svirflich in

MBicabi

Wird 1

Bugeli jastruppeni und Unjord

5) eimatgem

Dabet mad

eigenen 310

handelt, bie

genommen

mith. Toohhe

Der I Der U tags und ? Zum ! haltenben Jabritarbe ben taufmi mode midst Dir bi bert, fich it Rosember

Berla in Rranth Belrei melde ben ben befitten Syndyb

Wuf O krnährung: Tehr mit I rungobezir Ab 1.

251050

Die 1